



(Foto: German Escher)

25 Jahre Felssturz Randa

Randa Im Frühling 1991 donnerten über 30 Millionen Kubik Gestein zu Tal. Die damaligen Ereignisse haben in der Landschaft tiefe Narben hinterlassen, welche bis heute sichtbar sind. Im grossen Interview lässt der damalige Rettungschef Yann Dupertuis die Erinnerungen wieder aufleben. Mehr dazu auf **Seiten 18/19**

LEUKERBAD

Rheumaliga

Die Gemeinden wollen der Rheumaliga nicht bei der Renovierung ihrer Studios in Leukerbad helfen. **Seite 3**

ZERMATT

Abriss Schulhäuser

Die in die Jahre gekommenen Zermatter Schulhäuser werden neu gebaut. Der Projektwettbewerb läuft. **Seiten 4/5**

REGION

Spital Wallis

Ende April soll sich entscheiden, wie viele Mitglieder die Generaldirektion von Spital Wallis künftig haben wird. **Seite 5**

GRÄCHEN

Valerie Gruber

Die schönste Skilehrerin steht auch zwei Wochen nach ihrer Wahl im Fokus. Wie sie lebt und was sie mag auf **Seite 10**

SPORT

Hockey-Nati in Visp

Die Eishockey-Nati testet in Visp gegen Tschechien. Nati-Trainer Patrick Fischer hofft auf ein volles Stadion. **Seite 30**

SPORT

Volleyball-Cupfinal

Das 2.-Liga-Team vom VBC Visp will den Cupsieg. Am Samstag treten sie im Endspiel gegen Fully an. **Seiten 30/31**

Frühlingsausstellung



Samstag, 09. April 2016 10:00 - 17:00 Uhr

Garage Susten

Roger & Aaron Meichtry
Kantonsstrasse 12
3952 Susten



SPEZIALSEITEN

Computer

Inserateannahmeschluss: 15. April
Erscheinungsdatum: 21. April

T 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



SCHLOSSMARKT 2016 – STRASSENSPERRUNG

Wir teilen der Bevölkerung mit, dass am **Samstag, 9. April 2016**, infolge Durchführung des Schlossmarktes die Durchfahrt Leuk vom Rondell (Achtung Einfahrt Schlosspark ist gesperrt) bis zum Rest. Traube während der Zeit von 6.00 bis 20.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt ist.

Wir bitten die Bevölkerung, sich an die Signalisation und Weisungen zu halten und danken für ihr Verständnis.

GEMEINDE LEUK

WEINFRÜHLING

SAMSTAG, 16. APRIL 2016 - SALGESCH

• DEGUSTATIONS PARCOURS • EINZIGARTIGES BARRIQUE RENNEN



WWW.SALGESCH.CH



7. Patchworkausstellung der Oberwalliser Quilters

«Textiles Allerlei» – Traditionell bis Modern

Fr. 8.4. 17.00 – 20.00 Uhr

Sa. 9.4. 10.00 – 20.00 Uhr

So. 10.4. 10.00 – 17.00 Uhr

La Poste, Visp

Café, Tombola,

Spendenaktion Kinderspitex



www.owq.ch

SCHWEIZER PÄRKE
PARCS

REGIONALER
NATURPARK



PFYNGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

ReLL
energie für Sie

EnergieZukunft

15.04.2016

Informations- Veranstaltung

Nachhaltig produzieren, Effizient nutzen

Informationsveranstaltung der ReLL AG und des Naturparks Pfynges

Freitag, 15. April 2016
10.00 bis 12.00 Uhr
im Gebäude der ReLL AG am
Bahnhof Leuk.

Referenten:

- Dr. Michel Bonvin
«Wasserkraft in einer
Energiewende mit Zukunft»
- Dr. Gilbert Schnyder
«ReLL Produktion AG Regionale
Nachhaltigkeit, ökologisch und
ökonomisch»
- Patrick Brendel
«ReLL Dienstleistungen AG,
Synergien und Effizienz»

Anmeldung:

Naturpark Pfynges
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfynges.ch
www.pfynges.ch

Fotos: © ReLL AG



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
Dr. Gischig **027 971 26 36**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbruggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**



Kids Tennis Day

Die Kids Tennis High School kommt in deine Nähe.
Spiele Tennis, beziehe uns dein Geschick und mix dich
mit anderen.

Mittwoch, 20. April 2016
ab 13:00 Uhr
Sportarena Zermatt

Die Teilnahme ist kostenlos!
Anmeldung:
Raphael Schwab
raphaelschwab@me.com
079 389 57 16

MEHR ERFAHREN DU UND DEINE ELTERN HIER:
www.kidstennis.ch

Volksabfahrt
8. & 9. APRIL 2016



AFTER-PARTY
FREITAG UND SAMSTAG MIT
ChueLee

FEEL THE BURN
ON THE GLACIER

B/S Card-Servic
RAIFFEISEN
Mischabel-Matterhorn

INTERSPORT
Carlsberg

FREIE
FERIENREPUBLIK
RAIFFEISEN



Keine Hilfe für Rheumaliga Wallis

Leukerbad Die Rheumaliga Wallis will ihre Studios in Leukerbad sanieren. Dafür hofft sie auf Unterstützung durch die Gemeinden. Deren Begeisterung ist allerdings gering.

Seit den 1970er-Jahren stellt die Rheumaliga Wallis rheumakranken Menschen in Leukerbad drei Studios zur Verfügung. Zu günstigen Konditionen können Rheumakranke so im Bäderdorf eine Kur machen. Doch nun sind diese Studios in die Jahre gekommen, eine Sanierung ist notwendig.

Sanierung für 180 000 Franken

Im kommenden Jahr feiert die Rheumaliga ihr 50-jähriges Bestehen. «Zu diesem runden Geburtstag wollen wir unsere Studios auf Vordermann bringen», sagt Urs Bumann, Geschäftsführer der Rheumaliga Wallis. «Wir gehen davon aus, dass die Sanierung der drei Studios rund 180 000 Franken kosten wird.» Die Hälfte der Kosten will die Rheumaliga über ein Darlehen decken, der Rest soll mithilfe von Spenden und Gönnerbeiträgen finanziert werden. Dafür hat die Rheumaliga auch sämtliche Gemeinden im Wallis um Unterstützung gebeten. «Ende Januar haben wir einen entsprechenden Brief an die Kommunen verschickt», sagt Urs Bumann. Die Reaktionen der Gemeinden,



Von Leukerbad weiss man noch nicht, ob es Hilfe für die Rheumaliga gibt.

beziehungsweise das Ausbleiben jener, sprechen jedoch dafür, dass die Kommunen kein Interesse daran haben, der Rheumaliga zu helfen.

Keine Antwort oder Absagen

«Bis jetzt sind nur wenig Antworten seitens der Gemeinden eingegangen», sagt Urs Bumann. «Eine positive Antwort war bis jetzt nicht dabei, wenn überhaupt waren es Absagen.» Eine Absage gab es unter anderen aus Varen. Der Varner Gemeinderat hat sich ge-

gen eine finanzielle Unterstützung der Rheumaliga entschieden, mit der Begründung, weil «die Gemeinde Varen keine verfügbaren Mittel für eine solche Unterstützung hat.» Zudem werde bereits seit Jahren die Turnhalle für Turnlektionen der Rheumaliga gratis zur Verfügung gestellt, wie dem entsprechenden Ratsbeschluss zu entnehmen ist. Von der Standortgemeinde der Studios, Leukerbad, hat die Rheumaliga bis jetzt ebenfalls noch keine Antwort erhalten. Urs Bumann rechnet

auch nicht damit, dass sich diese Situation grossartig ändern wird. «Eine kleine Enttäuschung ist das schon», gibt Bumann zu, «schliesslich haben wir ja nicht um Beträge von Tausenden von Franken gebeten. Uns wäre auch mit ein paar hundert Franken gedient.» Die Gemeinden hätten aber offenbar andere Prioritäten, so der Geschäftsführer der Rheumaliga Wallis weiter, das müsse man akzeptieren. «Aus diesem Grund werden wir bei einer Absage auch nicht nochmals um finanzielle Unterstützung bitten», so Bumann.

Projekt gegebenenfalls anpassen

Was passiert, wenn die benötigten 90 000 Franken Spendenbeiträge für die Sanierung der Studios nicht zusammenkommen? «Noch halten wir an unserem Plan fest», sagt Urs Bumann. «Sollte sich aber abzeichnen, dass wir das Geld nicht zusammenbekommen, so müssen wir das Projekt natürlich anpassen.» Wie diese Anpassung aussehen könnte, sei noch nicht klar, so der Geschäftsführer der Rheumaliga Wallis. «Vielleicht müssten wir dann eines der Studios verkaufen, was natürlich sehr schade wäre, da diese Liegenschaften die einzigen Besitztümer sind, die die Rheumaliga hat», sagt Urs Bumann. «Leider erlaubt es uns unsere finanzielle Situation aber nicht, dass wir die fehlenden Mittel aus eigener Tasche aufbringen können.»

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Peter Abgottspon Redaktor



VERZERRTE SUBVENTIONSPOLITIK

Sparen hier, sparen da. Ausgabenbremse hüben und drüber. Die finanzielle Situation unseres Kantons ist trotz der jüngst veröffentlichten schwarzen Zahlen für 2015 alles andere als rosig. Wer nicht hat, kann nicht ausgeben. Entsprechend wurden in der Vergangenheit Sparmassnahmen in die Wege geleitet, welche vor

fast keinem Bereich halt gemacht haben. So kommt beispielsweise die Bildung unter die Räder, für die Winterschäden der Strassen steht praktisch kein Geld zur Verfügung, oder in Sachen Polizeikorps werden immer mehr die Gemeinden in die Verantwortung gezogen. Damit nicht genug. Geht es um Subventionen für kommunale Projekte wie beispielsweise die dringende Sanierung von Schulhäusern wird eine restriktive Linie gefahren und die Hürden, um an die Töpfe der kantonalen Fördergelder für touristische Projekte zu kommen, sind (viel) zu hoch. (s. S. 22). Kurz gesagt, alle müssen künftig den Gürtel enger schnallen. Dem einen oder anderen Bereich tut dies vielleicht sogar

gut. So kann hier der dringend notwendige Strukturwandel vollzogen werden. Soweit, so gut. Geht es aber um Subventionen für den öffentlichen Verkehr, und da in unseren Breitengraden insbesondere an die MGBahn, so zeigt sich die öffentliche Hand von der spendablen Seite. Dies ist an sich zu begrüssen, erfüllt das Unternehmen einen wichtigen Auftrag in der Region und ist zweifellos ein attraktiver und potenzieller Arbeitgeber. So präsentiert das erfolgreich geführte Unternehmen regelmässig erfreuliche Zahlen und schüttet grosszügige Dividenden an die Aktionäre aus. Nur sitzen die grossen davon nicht im Wallis, sondern in Zürich! Entsprechen diese Umstände den geläu-

figen und legalen Prinzipien des freien Börsenmarkts, so wirkt das in Anbetracht der klammen Staatskasse und knausrigen kantonalen Vorgehensweise in anderen Subventionsfragen irritierend. Während unsere Kinder in teils verlotterten Schulhäusern unterrichtet werden, sich unsere Strassen bald präsentieren wie in einem Entwicklungsland, der Tourismussektor immer mehr an Boden verliert, (oder der Zug bereits abgefahren ist...?), usw., erhält ein privates Unternehmen grosszügige Abgeltungen, mit welchen dieses wiederum goldige Dividenden ausbezahlt. Die Walliser Bergbahnen lassen grüssen.

Diese verzerrte Subventionspolitik muss dringend überdacht werden!

Heisse Verfolgungsjagd in Varen

Varen Die Strasse zwischen Rumeling und Varen ist Drehort für eine TV-Serie mit Millionen-Publikum. Kürzlich wurde dort eine Verfolgungsjagd gedreht.

European Star Cinema produziert mit der TV-Serie «Capelli Code» ein Drama, welches im Jahr 2017 ausgestrahlt wird. Brisant: Gleich mehrere Drehorte liegen im Wallis. Alex Martin, Regisseur, Autor und Produzent der Serie, zur RZ: «In der Serie geht es um ein Drama in den Schweizer Alpen, deshalb war das Wallis als Drehort für uns prädestiniert.» Neben Varen dienten auch Martinach, Sitten oder Susten als Drehorte. Besonders beliebt seien der Pfywald und die Dala-Schlucht gewesen, sagt Mar-

tin. Ebenfalls gedreht wurde Mitte März auf der Strasse zwischen Rumeling und Varen (siehe Foto). Martin erklärt: «Es handelte sich dabei nicht um eine klassische Verfolgungsjagd, ein Polizist verfolgt drei Flüchtende, die jedoch nicht wissen, dass sie verfolgt werden.» Seitens der Gemeinde Varen benötigte die Produktionsfirma eine Drehbewilligung. Varen erteilte diese unter der Voraussetzung, dass die Filmcrew für die Sicherheit sorgen müsse. Martin dazu: «Die Gemeinde zeigte sich sehr kooperativ, was die ganze Sache vereinfachte.» Generell sei man während den Dreharbeiten freundlichen Menschen begegnet. In der TV-Serie wird eine Hochzeit auf 2500 Metern gefeiert. Drei unberechenbare Täter setzen der Feier ein jähes Ende und nehmen die Hochzeitsgesellschaft in Geiselnhaft.



(Foto: zvg)

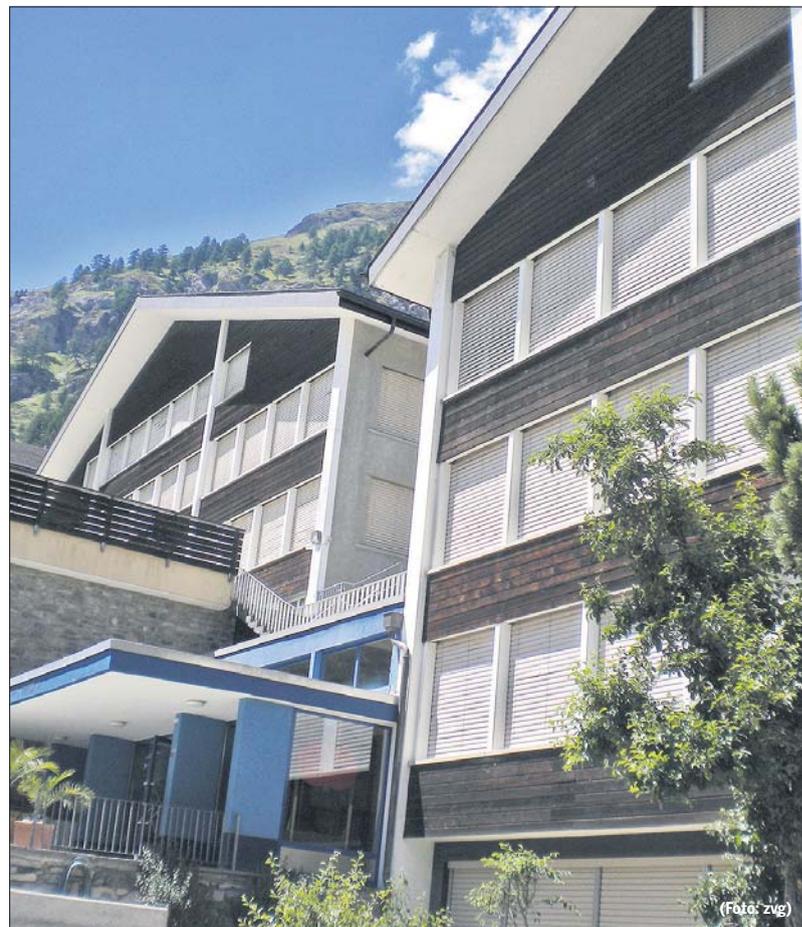
Drehort: Für die TV-Serie «Capelli-Code» wurde auch in Varen gedreht.

Serie erreicht Millionenpublikum

Ab dem Jahr 2017 lancieren mehrere Zeitschriften aus der Schweiz aber auch aus Deutschland und Österreich während acht Wochen insgesamt über 20 Millionen «Capelli Code»-DVDs und er-

reichen damit über 10 Millionen Leser. Magazine wie «TV Digital», «Hörzu» oder «TV Direkt» platzieren die DVD-Ankündigung auf ihren Titelseiten und legen die «Capelli-Code»-DVDs mit ihren verschiedenen Drehorten im Wallis in ihre

Schule Zermatt: Totalabriss und



(Foto: zvg)

Die Zermatter Schulhäuser «Walka» werden abgerissen und neu gebaut.

Zermatt Drei von fünf Schulhäusern im Matterhornort werden neu gebaut. Der Projektwettbewerb ist gestartet. Bereits im August wird das Siegerprojekt erkoren.

In Zermatt gehen insgesamt rund 630 Kinder zur Schule. Die Orientierungsschule befindet sich in zwei Gebäuden neueren Datums «Im Hof» und «Trift.» Die Primarschule sowie der Kindergarten sind in den drei markanten und in die Jahre gekommenen Gebäuden «Walka» oberhalb der Kirche untergebracht. Diese wurden 1958 und 1972 gebaut und entsprechen nicht mehr den neuesten Anforderungen. Zudem platzen die Gebäude auch platzmässig aus allen Nähten. Ein Abriss aller drei Gebäude und ein anschliessender Neubau soll nun Abhilfe schaffen. Während der Bauzeit müssen aber die 400 betroffenen Schüler irgendwie ausgelagert werden. Und das stellt die Verantwortlichen vor grosse Herausforderungen. Ein erster Plan sieht vor, dass bei einem

etappierten Vorgehen die Primarschüler in den verbleibenden Häusern «zusammenrücken» sollen und die sechs Kindergartenklassen in geeigneten Räumlichkeiten im Dorf oder aber in provisorischen «Pavillons» mit Containern untergebracht werden. Wird das Vorhaben auf einmal realisiert, so sind verschiedene Szenarien wie beispielsweise die komplette Unterbringung in einem Hotel oder in einem anderen geeigneten Gebäude denkbar. (Die RZ berichtet).

Projektwettbewerb gestartet

In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat die Voraussetzungen für den Inhalt des entsprechenden Projektwettbewerbs ausgearbeitet. Dazu wurde unter anderem auch das Raumprogramm bestimmt. «Der Wettbewerb ist gestartet und bis zum 15. Juli müssen die einzelnen Projektvorschläge eingereicht sein», erklärt der Zermatter Gemeindepräsident Christoph Bürgin. Danach wird die Fachjury Mitte August das Siegerprojekt erkoren. Im Anschluss daran wird dieses ab dem 8. September der Öffentlichkeit präsentiert. «In der Folge

gedreht

Gesamtauflage. Auf jeder DVD befinden sich drei «Capelli Code»-Episoden. Martin ist überzeugt: «Capelli Code» ist eine Premium-Serie, eine hervorragende Story im Kino-Look und ein Serien-Event der Superlative.» Mit der kostenlosen Verteilung von insgesamt über 20 Millionen DVDs entsteht eine enorme Reichweite, die selbst von den grossen TV-Serien Deutschlands nicht getoppt werden kann. Dadurch entsteht für die Werbeindustrie ein interessantes Angebot für die Platzierung von TV-Spots und für European Star Cinema die Möglichkeit, die Produktionskosten zu refinanzieren. Auf den kostenlosen DVDs werden wie beim Privat-TV Werbeblöcke mit TV-Spots integriert. Zuschauer, welche die Werbung nicht sehen wollen, können die kostenpflichtige Download-Version bestellen. **ks**

Neubau

wird dann die Bereitstellung der Finanzierung sowie der Fahrplan der Realisierung bestimmt», so Bürgin. Wird das Vorhaben nun etappiert oder aber auf einmal realisiert? Bürgin: «Auch das ist Bestandteil des Wettbewerbs.» Das habe man bei der Ausschreibung zum Wettbewerb bewusst offen gelassen. Entscheidend sei das Siegerprojekt. Danach könne weiterverfahren werden.

Millionenprojekt

Abwarten heisst es demnach auch für den Leiter der Primarschule Pino Mazzone: «Derzeit können wir nicht viel machen, als auf das Siegerprojekt warten. Wie sich dies präsentieren wird, können wir nicht beeinflussen. Sobald dieses dann steht, können wir konkreter mit den Planungen für den Schulbetrieb während der Realisierungsphase beginnen.» Er sei zuversichtlich, dass es für beide Varianten – eine Etappierung oder alles auf einmal – eine Lösung zum Wohle aller Beteiligten geben werde. «Wir werden auf alle Fälle für beide Varianten gewappnet sein.» Bezüglich Projektkosten ist die Rede von insgesamt 40 Millionen Franken. **ap**



Wie viele Mitglieder soll die Generaldirektion von Spital Wallis künftig haben? Dies will der Verwaltungsrat Ende Monat entscheiden.

Entscheidung über Spital-Generaldirektion fällt Ende Monat

Sitten Wie soll die Direktion von Spital Wallis künftig aussehen? Noch steht nicht fest, wie viele Mitglieder die Generaldirektion künftig haben wird. Ein Entscheid fällt Ende April.

Fünf oder neun Mitglieder? – Das ist die Frage. Die Generaldirektion von Spital Wallis soll reorganisiert werden. Neu ist dies nicht. Bereits Ende 2015 kam ein Bericht des Organisationsexperten Andreas Wenger zu dem Schluss, dass die Generaldirektion von Spital Wallis zu verkleinern sei, und zwar auf fünf Mitglieder statt der heutigen neun.

Widerstand der Ärzteschaft

Daraufhin regte sich Widerstand. Ärzteschaft und Pflegepersonal des Spitalzentrums Oberwallis SZO bezeichneten diese Forderung als unsinnig, da es zwingend nötig sei, dass sowohl der Direktor der beiden Spitalzentren (Ober- und Unterwallis) wie auch der jeweilige ärztliche Leiter sowie der Pflegeverantwortliche in der Generaldirektion Einsitz haben müssten. Auch von politischer Seite gab es kritische Stimmen. Die Reorganisation der Generaldirektion mit ihren 150 Vollzeitstellen sei eine Alibiübung mit der Umbenennung einzelner Posten, der

Ausschluss der medizinischen Vertreter der beiden Spitalzentren aus dem Gremium sei nicht tolerierbar, hiess es in einem Vorstoss, den das Parlament im Dezember annahm.

Entscheidung Ende April

Seitdem liegt die Reorganisation bei Spital Wallis auf Eis. Die Homepage von Spital Wallis zeigt bei der Generaldirektion ein unverändertes Bild mit neun Mitgliedern. Nun soll aber Bewegung in die Sache kommen. «An der Verwaltungsratssitzung Ende April werden wir entscheiden, wie die künftige Generaldirektion von Spital Wallis aussehen soll», erklärt die Vize-Verwaltungsratspräsidentin von Spital Wallis, Verena Sarbach-Bodenmüller, auf Anfrage.

Es geht um Macht

Hintergrund der Unklarheit über die zukünftige Zusammensetzung der Generaldirektion ist ein nach wie vor schwelender Machtkampf. Sollte die Direktion verkleinert werden, würden die beiden Spitalzentren an Einfluss einbüßen, sofern ihnen nicht mehr Kompetenzen, beispielsweise in Personalfragen, zugestanden würden. Sollten die Spitalzentren mit jeweils drei Vertretern in der Generaldirektion sitzen, so wären die reinen Mitglieder der Direktion in der Unterzahl. Das Rin-

gen um den Einsitz in der Direktion zeigt, dass offenbar keine der Seiten bereit ist, auf Einfluss zu verzichten. «Es geht um einen Grundkonflikt», sagt Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten. «Will man eine schlanke Direktion mit mehr Kompetenzen für die einzelnen Zentren oder eine grössere Direktion, in der die Zentren stark vertreten sind?» Es sei nun am Verwaltungsrat von Spital Wallis, eine solche Entscheidung zu treffen.

Neue Verordnung für Spital Wallis

Dennoch scheint es, als ob das Gesundheitsdepartement die Entscheidung über die künftige Generaldirektion nicht ganz allein dem Spital überlassen will. «Wir wollten, dass die Direktion schlanker wird, und dass die Zentren mehr Entscheide bezüglich Pflege, Personalwesen und medizinischen Fragen treffen können, also dass die Zentren gestärkt werden und die Direktion koordinative und strategische Aufgaben übernimmt», sagt Staatsrätin Waeber-Kalbermatten. «Derzeit sind wir dabei, eine Verordnung zuhanden des Verwaltungsrats auszuarbeiten, was das Departement für Ansprüche an Spital Wallis hat.» Diese Verordnung solle helfen zu klären, wer bei Spital Wallis auf welcher Stufe künftig was zu entscheiden habe.

Martin Meul

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Christian
Zufferey, Martina Studer

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



8.90
statt 11.90

Frisco Extrême Cornets
div. Sorten, z.B. Vanille/Erdbeer, 6er-Pack

-25%

1.80
statt 2.40

Lattesso
div. Sorten, z.B. Macchiato, 250 ml

2.70
statt 3.40

Züger Mascarpone
div. Sorten, z.B. 250 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

-25%

2.40
statt 3.20

Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg

-26%

1.70
statt 2.30

Karotten
Schweiz, kg

-31%

3.30
statt 4.80

Beefburger Rind
2 x 100 g

3.20
statt 4.20

Le Prestige Gewürzschinken
geschnitten, 100 g

Volg Aktion

Montag, 4. bis Samstag, 9.4.16

6.95
statt 9.-

Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 10 x 23 g

nur **2.50**

Haribo Fruchtgummi
div. Sorten, z.B. Orangina Pik, 250 g

9.95
statt 17.95

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Japonais, 450 g

3.40
statt 4.25

Chirat Essiggemüse
div. Sorten, z.B. Cornichons, 230 g

6.30
statt 7.95

Valser Classic, 6 x 1,5 l

15.90
statt 19.90

Stella d'Oro
Negroamaro Barrique IGT Superiore, Italien, 75 cl, 2014

4.95
statt 6.30

Nivea Cream & Body
div. Sorten, z.B. Creme-Dose, 2 x 150 ml

-35%

10.90
statt 17.-

Energizer Batterien
div. Sorten, z.B. Max LR06 AA, 8 Stück

6.90
statt 9.10

Ajax
div. Sorten, z.B. Glasreiniger Spray + Refill, 2 x 500 ml

6.75
statt 7.95

TOBLERONE SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g

19.45
statt 22.90

CAOTINA
2 x 750 g

1.50
statt 1.80

MEHL
div. Sorten, z.B. Weissmehl, 1 kg

5.70
statt 6.80

VOLG RAVIOLI
2 x 870 g

28.40
statt 56.70

Persil
div. Sorten, z.B. Pulver Universal Box, 2 x 44 WG

3.55
statt 4.20

KNORR FLÜSSIG-SUPPEN
div. Sorten, z.B. reichhaltige Gemüsesuppe, 390 g

9.40
statt 14.10

FANTA ORANGE
6 x 1,5 l

8.20
statt 11.20

COMFORT
div. Sorten, z.B. Concentrate blue sky, 2 x 1 l

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Hauseigentümergegen Asylreform

Oberwallis Um Asylunterkünfte zu bauen, erlaubt das revidierte Asylgesetz im Notfall auch Enteignungen. Dagegen lanciert der Hauseigentümergegenverband eine eigene Nein-Kampagne.

Am 5. Juni stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Asylreform ab. Das Hauptziel des neuen Asylgesetzes ist die Beschleunigung der Asylverfahren. Jetzt unterstützt der Schweizerische Hauseigentümergegenverband (HEV) das Referendum der SVP mit einer eigenen Nein-Kampagne. Was den HEV am geänderten Asylgesetz stört, ist ein bislang wenig beachteter Paragraph, das sogenannte Plangenehmigungsverfahren. Auf die anderen Aspekte des revidierten Asylgesetzes geht der HEV nicht ein.

HEV gegen Enteignungsparagraph

«Das neue Plangenehmigungsverfahren auf Bundesebene hebt die Eigen-



(Foto: RZ-Archiv)

Kann der Bund in Zukunft den Bau von Asylzentren, zum Beispiel in Turtmann, erzwingen?

tumsrechte aus», sagt Reinhard Meichtry, Geschäftsführer des Oberwalliser Hauseigentümergegenverbands. Für den Bau neuer Asylzentren wären neu nicht mehr die Kantone, sondern das Justiz- und Polizeidepartement zuständig. Und dieses könnte einen Landbesitzer, auch gegen seinen Willen, im Notfall enteignen. Bis jetzt wird das Plangenehmigungsverfahren nur für wichti-

ge Infrastrukturprojekte angewendet wie etwa Bahnstrecken, Autobahnen oder Flughäfen. Dass dieser «Enteignungsparagraph» jetzt auch benützt werden kann, um den Bau von Asylzentren durchzusetzen, ist für den HEV inakzeptabel: «Der Schutz des Privateigentums ist ein Kernthema des HEV, deshalb müssen wir die Nein-Parole ausgeben», betont Meichtry und ver-

weist darauf, dass das revidierte Asylgesetz unvereinbar ist mit den Statuten des HEV, die den Verband zur Förderung, Wahrung und Vertretung der Interessen der Haus- und Grundeigentümer verpflichtet. «Gerade im Oberwallis mit relativ vielen Grundeigentümern sollte man sich bewusst sein, was für Folgen das neue Gesetz zum Beispiel für die Besitzer eines geeigneten Ferienheims oder Hotels haben könnte», gibt Meichtry zu bedenken.

Tendenz zur Machtverschiebung

Für den Geschäftsführer des HEV Oberwallis ist das revidierte Asylgesetz nur ein Beispiel für die zunehmende Machtballung beim Bund. Gemeinden und Kantone würden immer mehr Kompetenzen verlieren. Das revidierte Raumplanungsgesetz beispielsweise degradiere heute Kanton und Gemeinden mehr und mehr nur noch zu Auftragsempfängern des Bundes.

Frank O. Salzgeber

Lovestory zweier Abenteurer

Brig-Glis In «Die Welt ist verkehrt, nicht wir!» erzählt Wilfried Meichtry Lebens- und Liebesgeschichte der Schweizer Autorin Katharina von Arx und des französischen Fotografen Freddy Drilhon.

Es ist die Geschichte einer 25-jährigen Sekretärin und Kunststudentin, die es Anfang der 1950er-Jahre schaffte, ohne Geld um die Welt zu reisen. Als Gegenleistung für eine Gratisfahrkarte porträtierte sie während der Schiffs-passage nach Indien Mitreisende, sang dann im indischen Radio und schaffte es als «hitchhikende» Swiss Miss sogar in amerikanische Fernsehshows. Über ihre Reise schrieb Katharina von Arx ein Buch: «Nehmt mich bitte mit. Eine Weltreise per Anhalter.». Sie wurde so berühmt, dass sie danach für eine Schweizer Illustrierte eine Reportage-

reise machen durfte. Als Ziel wählte sie die von einer Königin regierte Südseeinsel Tonga, wo sie den französischen Fotografen Freddy Drilhon kennenlernte, ihren späteren Mann.

Erstmals auch Regie geführt

Mit «Die Welt ist verkehrt, nicht wir!» beweist der Leuker Schriftsteller und Historiker Wilfried Meichtry einmal mehr sein besonderes Faible für Biogra-

fien. Im Gegensatz zu früheren Werken konnte Meichtry diesmal mit seiner Protagonistin selbst noch reden. Er gewann ihr Vertrauen und traf sie in Romainmôtier, wo er Zutritt zu ihrem umfangreichen Archiv bekam. Eine Schatzkiste für den Historiker, dessen Recherchearbeiten für seine Bücher sich teilweise über mehrere Jahre hinziehen. Seine intensive Zusammenarbeit mit Katharina von Arx dauerte

zweieinhalb Jahre bis zu ihrem Tod mit 85 Jahren im Oktober 2013. Wie Iris von Roten porträtiert Meichtry auch in diesem Werk eine selbstbewusste Frau, die ihre Visionen umsetzen wollte. Im Gegensatz zur sehr ernsthaften Iris von Roten war Katharina von Arx eine Praktikerin mit viel Humor, Schalk und Witz. Hinter den mehr als 800-jährigen Mauern des ehemaligen Priorhauses in Romainmôtier hatte sich Katharina schliesslich eine Fluchtburg vor der schnelllebigen modernen Welt eingerichtet. Ursprünglich sollte aus dem Stoff eigentlich ein Film entstehen, in dem Meichtry erstmals selbst Regie führt. Da ein Film aber nie «alles» erzählen kann, schrieb er auch noch ein Buch, welches schliesslich noch vor dem Film erschienen ist. Dieser soll 2017 in die Kinos kommen.

Frank O. Salzgeber



Wilfried Meichtry während seiner Lesung in der Buchhandlung «Zur Alten Post» in Brig.

Wilfried Meichtry, «Die Welt ist verkehrt, nicht wir!», Katharina von Arx und Freddy Drilhon, München, Zürich 2015.

JETZT AKTUELL

APRIL 2016

SPECK GERÄUCHT AM STÜCK
PRO KILO STATT 23.-

CHF 17.50



RINDS-RAGOUT
PRO KILO STATT 26.50

CHF 19.50



BÄRLAUCH BRATWURST
(ZER-PACK), PRO PACK STATT 4.60

CHF 3.80



METZGEREI-NESSIER.CH

MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70

Autoverwertung
*** Wallis ***

*Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export!
Entsorgung, sofort
Abholung!*

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

CARITAS
Valais
Wallis
PC-Konto 19-282-0
hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82



RESTAURANT
ZUR MÜHLE
VISP

**BIER UND
GRILLPLAUSCH**
Start heute 7. April 2016

Jeden ersten Donnerstag
im Monat ab 17.00 Uhr
Feine Fleischspezialitäten
*wie Rindsfilet, Lammencote, usw.
mit frischem Salat vom Buffet*



Restaurant zur Mühle

Wagenbreth Katja
Kleegärtenstrasse 1
3930 Visp

Reservierungen unter
Tel. 027 946 12 51



BINA Engineering SA
Turtmann/Siders/Visp

Wir sind ein anerkanntes Forst- und Umweltbüro mit
schweremwichtiger Tätigkeit in Natur- und Landschaftsschutz,
Waldbewirtschaftung, Naturgefahren, Verbauungswesen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für eine
befristete Anstellung (Option spätere Festanstellung) einen

Mitarbeiter/in, von April – November 2016
(Beschäftigungsgrad 60 – 80 %)

Ihre Aufgaben:

Fachliche Betreuung der Projekte in den Bereichen Umwelt,
Naturschutz, Feldarbeiten, Beratungen, Bewirtschaftungs-
konzepte mit Geissen.

Ihr Profil:

Abgeschlossene oder laufende Ausbildung in Biologie,
Umweltnaturwissenschaften oder Agronomie. Wir erwarten
von Ihnen Kenntnisse in Umwelt, Naturschutz, sehr gute
Beherrschung der deutschen Sprache, EDV-Anwendung (GIS),
Herzblut und Engagement für öffentliche Aufgaben und fach-
verwandte Themen und unternehmerisches Denken.
Sie haben Grundkenntnisse über Flora oder Fauna.

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung,
Arbeitsort: Turtmann

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Diese richten Sie bitte an BINA Engineering SA, Postfach,
3946 Turtmann (info@binasa.ch).

Für weitere Auskünfte Frau Walther, Tel. 027 933 98 98.

SCHWEIZER PÄRKE
PARCS

REGIONALER
NATURPARK



PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Exkursion, Ausstellung & Trockenstein- mauerkurs

Angebote
April 2016



Spechte Exkursion

Donnerstag, 14. April, 6.00 Uhr
Begleiten Sie uns und lauschen
am Morgen dem Specht zu.
Am Schluss gibt es Café und
Gipfeli. Anmeldung: Bis am
Vorabend 17.00 Uhr.

**Neue Ausstellung:
Sprechende Bäume**

Ab Samstag, 16. April wird im
Natur- und Landschaftszentrum
in Salgesch eine Ausstellung
über Sprechende Bäume ge-
zeigt!

Offen von Mo-Fr von 8.30 bis
12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Sa-So von 13.00 bis 17.00 Uhr

Trockensteinmauerkurs

Kurs 1: 18. - 22. April 2016
Kurs 2: 24. - 28. Oktober 2016
Für die Parkbevölkerung. Detail-
informationen erhalten Sie bei
der Anmeldung.

Naturpark Pfyn-Finges:

Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch



WANTED IM BINNTAL

FÜR
SOMMERSAISON 2016
AB MITTE JUNI ODER NACH VEREINBARUNG

SERVICEMITARBEITER/IN
100%

MIT OPTION AUF JAHRESSTELLE

KOCH / JUNGKOCH
100%

RESTAURANT PENSION ALBRUN BINN
Mario und Laetitia Inderschmitt
Binna 4 | 3996 Binn | Telefon +41 (0)27 971 45 82
info@albrun.ch | www.albrun.ch

MWST – Finanzierung von Non-Profit Organisationen



© iStock.com/Romolotiani

Um nachträgliche Mehrwertsteuerbelastungen zu vermeiden, sollten Zuwendungsempfänger frühzeitig prüfen, um welche Art von Zuwendung es sich jeweils handelt.

Zusammenfassung für Eilige in einem Satz:

Während der Sponsoringbeitrag für den Empfänger ein steuerbares Entgelt darstellt, fallen bei Spenden und Bekanntmachungsleistungen keine MWST an.



von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte, Mitinhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Aus Sicht der Mehrwertsteuer (MWST) ist entscheidend, ob eine Zuwendung als Spende, Bekanntmachungsleistung oder Sponsoringbeitrag qualifiziert ist.

Spende

Weil der Spender vom Empfänger keine Gegenleistung erhält, liegt im mehrwertsteuerlichen Sinn kein Leistungsverhältnis vor und der Empfänger muss für die erhaltene Spende keine MWST abführen. Die neutrale Nennung des Spenders in einer Publikation (Programmheft, Jahresbericht, Plakat etc.) gilt nicht als Gegenleistung. Die neutrale Form ist dann gegeben, wenn der Spender mit seinem Firmennamen oder Logo aufgeführt ist. Selbst die Erwähnung der beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit des Spenders gilt als neutrale Nennung.

Bei mehrwertsteuerpflichtigen Organisationen haben Spenden in der Regel keine Auswirkung auf den Vorsteuerabzug, d.h.

die Vorsteuern können ohne verhältnismässige Vorsteuerkorrektur im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit zurückgefordert werden.

Bekanntmachungsleistung

Macht eine gemeinnützige Organisation eine Zuwendung der Öffentlichkeit bekannt, handelt es sich um eine von der MWST ausgenommene Bekanntmachungsleistung, obwohl die Bekanntmachung über die neutrale Nennung hinausgeht. Voraussetzung hierfür: Nicht die Werbung des Zuwenders, sondern die Bekanntmachung der Zuwendung steht im Vordergrund. Allerdings muss nicht in jedem Fall ausdrücklich auf die Zuwendung hingewiesen werden, sofern sich diese Tatsache aus den Umständen ergibt (z.B. Bekanntgabe des Zuwenders anlässlich einer Veranstaltung). Mit der Bekanntgabe darf auch eine allgemeine Werbebotschaft publiziert werden (z.B. „Unser Hauptsponsor ist die Schreinerei Muster AG, der Spezialist für hochwertige Küchenmöbel“), sofern nicht für konkrete Produkte oder Dienstleistungen des Zuwenders geworben wird. Eine von der MWST ausgenommene Bekanntmachungsleistung liegt auch vor, wenn der Zuwender einem Veranstalter anlässlich einer Veranstaltung unentgeltlich Produkte zur Verfügung stellt (Naturalspende), beispielsweise Produkte für die Teilnehmer (z.B. zwecks Verpflegung) oder für das Publikum (z.B. im Rahmen einer Tombola). In diesen

Fällen muss die gemeinnützige Organisation als Veranstalter jedoch explizit auf diese Tatsache hinweisen (z.B. mit einer öffentlichen Danksagung). Die zur Verfügung gestellten Produkte dürfen jedoch nie im Vordergrund der Veranstaltung stehen.

Bei mehrwertsteuerpflichtigen Organisationen führen von der MWST ausgenommene Bekanntmachungsleistungen jedoch zu Vorsteuerkorrekturen. Es kann daher sinnvoll sein, Bekanntmachungsleistungen gegenüber mehrwertsteuerpflichtigen Beitragszahlern freiwillig zu versteuern. Die freiwillige Versteuerung erfolgt durch offenen Ausweis der MWST in der Rechnung. Damit erhöht sich die Vorsteuerabzugsquote.

Sponsoring

Sobald eine Werbebotschaft im Vordergrund steht, liegt eine Gegenleistung des Beitragsempfängers vor und die Zuwendung ist damit mehrwertsteuer-

pflichtig (Werbung/Sponsoring). Steuerbare Werbeleistungen liegen im Übrigen auch immer dann vor, wenn die Nennung des Beitragszahlers auf Kleidungsstücken (z.B. Fussballtrikot), Banden, Fahrzeugen oder Werbegeschenken erfolgt.

Fazit

Aus den obigen Ausführungen und Beispielen ist ersichtlich, dass die Praxis der Steuerverwaltung zur mehrwertsteuerlichen Behandlung von Zuwendungen nicht einfach ist. Um böse Überraschungen bzw. nachträgliche Mehrwertsteuerbelastungen zu vermeiden, sollten sich Zuwendungsempfänger (gemeinnützige Organisationen, Veranstalter, Sportvereine etc.) daher frühzeitig und professionell mit der Thematik auseinandersetzen.



blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner Schwyz

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia Wien
Bratislava Tirana

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

Die schönste Skilehrerin: Wie sie lebt und was sie mag

Grächen Vor zwei Wochen wurde Valerie Gruber (18) zur schönsten Oberwalliser Skilehrerin gewählt. Wer ist die Frau, die sich auf Schnee und im Wasser im Element fühlt?

«Ja, ich habe viele Glückwünsche erhalten», sagt Valerie Gruber und strahlt. Die Handelsschülerin, die kurz vor dem Abschluss steht, wird immer wieder auf ihre Wahl angesprochen. «Auch unbekannte Leute auf der Strasse beglückwünschen mich.» Mit Mama Petra, Papa Urban und Bruder Tobias habe sie auf ihren Erfolg angestossen. Die Skischulparty soll aber erst zu Beginn der neuen Wintersaison steigen.

Sport und Ausgang

Wenn Valerie nicht gerade die Schulbank drückt, dann ist die angehende UBS-Praktikantin – «ich arbeite gerne mit Zahlen» – oft beim Sport oder im Ausgang anzutreffen. Dabei kann es schon mal vorkommen, dass sie die Zeit vergisst. «Vor allem am Wochenende kann es schon mal länger werden», sagt sie. Trotzdem ist Valerie immer schon früh auf den Beinen. «Ausschlafen ist nicht mein Ding. Dafür ist der



Auf Händen getragen: Valerie mit Mutter Petra und Bruder Tobias (Bild links). Während der Fasnacht spielt sie mit ihrem Bruder Tobias bei der Guggenmusik «Big Beans» (Mitte). Und zwischendurch geht es Valerie locker an (Bild rechts).



(Fotos: zvg)

Tag zu kostbar.» Obwohl sie sich selber nicht als häuslichen Typ bezeichnet, ist ihr das Familienleben sehr wichtig. «Mit meiner Mama, meinem Papa, aber auch mit meinem Bruder verstehe ich mich sehr gut.» Auch in der Guggenmusik «Big Beans» haut sie mit Bruder Tobias auf die Pauke. «Das ist eine willkommene Abwechslung zum Alltag.»

Sportlicher Typ gesucht

Ein Blick in das Zimmer von Valerie zeigt: Die schönste Skilehrerin mag nicht so protzig. «Mein Zimmer ist schlicht eingerichtet. Ein Bett, ein Schrank und ein Nachttisch. Das

reicht.» Auch ihren Kleiderstil bezeichnet sie als dezent. «Ich mag vor allem Grau- und Brauntöne. Knallige Farben sind nicht meins.» Wenn es die Zeit erlaubt, ist sie viel und gern mit ihren Kolleginnen und Kollegen unterwegs. Einen Freund hat sie aber noch nicht. Wie sieht denn ihr Traummann aus? «Ich habe keine bestimmte Vorstellung. Er muss einfach hilfsbereit und freundlich sein. Und sportlich», wirft sie ein.

«Bi äs Cheimchiäl»

Valerie, die sich selbst als ehrgeizig, humorvoll und ungeduldig bezeichnet,

isst am liebsten Raclette und Riz Casimir. Aber auch für die Küche von Mama schwärmt die schönste Skilehrerin. In den Ferien ist sie oft in den Niederlanden bei der Familie oder Freunden ihrer Mutter auf Besuch. «Jetzt im Frühling ist Holland ein einziges Blumenmeer», schwärmt Valerie. «Aber auch das Meer und die vielen Windmühlen gefallen mir gut.» Ans Auswandern denkt die passionierte Sportlerin, die gerade den Fahrausweis macht, aber nicht. Dafür gefällt es ihr in Grächen zu gut. «Ich bi äs richtiges Cheimchiäl», sagt sie und lacht.

Walter Bellwald

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ
MAGAZIN

IRMA DÜTSCH

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Unter der Anleitung der Spitzenköchin Irma Dütsch zauberten die zwölf Teilnehmer des Kochwettbewerbs in der Jugendherberge Saas-Fee ein feines Walliser Drei-Gänge-Menü auf die Teller.

RZ
MAGAZIN

BESUCH BEI DER AMO

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Die allgemeine Musikschule Oberwallis Amo öffnete am Wochenende ihre Türen für interessierte Kinder und deren Eltern. Gleichzeitig ist die Amo auf der Suche nach Geld.

BRENNPUNKT
WIRTSCHAFT

CAFFE SEMPIONE

Mo 19.40 - 20.40 - 21.40

Seit dem Sommer 2013 rösten Philipp Henzen und Carmen Mutter verschiedene Kaffee-Produkte in ihrer Erlebnis-Rösterei in Termen. Eine Geschäftsidee, die sich auf dem Markt etabliert hat.

erlesen

NEUER WANDERFÜHRER

Fr, Di 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Rico Erpen, Verlagsleiter des Rotten Verlags, unterhält sich mit Mario Gertschen, Projektleiter des Unesco Welt-erbes über den neuen Wanderführer «Schlüssel zu den Alpen».

Amo kämpft gegen Sparzwang

Region Die Allgemeine Musikschule Oberwallis (Amo) will sich gegen die kantonalen Sparmassnahmen zur Wehr setzen. Im Parlament will sie vorerst aber nicht aktiv werden.

«In den letzten Jahren haben wir den Gürtel schon so eng wie möglich geschnallt», sagt Philipp Matthias Bregy, Präsident der Amo. «Daher geht es der Musikschule gut, zumindest im Moment.» Sorgen bereitet dem Präsidenten der Amo und CVPO-Fraktionschef aber die Zukunft. Denn der Kanton Wallis wird seine finanzielle Unterstützung für die Musikschule massiv reduzieren. Der Grund – die allgemeinen Sparmassnahmen. «Bis jetzt haben wir vom Kanton jährlich 1,25 Millionen Franken erhalten», sagt Bregy. «Nun soll dieser Betrag um 480 000 Franken reduziert werden.» Das bringt die Amo ins Schwitzen, denn «diesen Betrag werden wir nie irgendwo anders aufreiben können», sagt Bregy resigniert.

Gemeinden keine Option

Für den Kanton ist klar: Die Amo soll sich das fehlende Geld bei den Gemeinden holen. Das dürfte jedoch schwer werden. «Im Gegensatz zum Unterwallis sind die Gemeinden bei uns schon sehr stark an der Finanzierung der Amo beteiligt», sagt Bregy.

«Mehr Geld können wir bei den Kommunen kaum holen.» Darum will die Amo beim Staatsrat intervenieren, um das Sparprogramm abzuwenden. «Der Staatsrat soll bei der Verwaltung und nicht bei der Bildung sparen», so der Amo-Präsident. Einen Vorstoss im Grossen Rat plant der CVPO-Fraktionschef derzeit aber nicht. «Wir wollen mit der Regierung einen konstruktiven Dialog führen und nicht direkt zu einem politischen Instrument greifen», sagt er. Die einzige Möglichkeit, die Amo nach der Kürzung der kantonalen Gelder ab 2017 finanziell über Wasser zu halten, sieht Bregy derweil in einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge. «Das wollen wir aber nicht, denn Musikmachen ist Bildung und soll für jeden möglich sein.» **mm**

tiven Dialog führen und nicht direkt zu einem politischen Instrument greifen», sagt er. Die einzige Möglichkeit, die Amo nach der Kürzung der kantonalen Gelder ab 2017 finanziell über Wasser zu halten, sieht Bregy derweil in einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge. «Das wollen wir aber nicht, denn Musikmachen ist Bildung und soll für jeden möglich sein.» **mm**



Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

GETRENNTE BETTEN WEGEN SCHNARCHEN?

Liebe Anke

Wir sind seit 32 Jahren recht glücklich verheiratet, aber ein Thema plagt mich schon eine ganze Weile. Mein Mann schnarcht so stark. Mich stört es so sehr. Ich habe es schon öfters angesprochen, aber mein Mann hat Angst vor getrennten Schlafzimmern. Den Platz hätten wir, da die Kinder aus dem Haus sind. Er hat schon Verschiedenes ausprobiert, aber nichts hat bis jetzt gross geholfen. Kaum liegen wir im Bett, schläft und schnarcht er und ich liege wach. An Durchschlafen ist auch nicht zu denken. Ich leide sehr darunter. Soll ich auf getrennten Zimmern bestehen?

Anna

Liebe Anna

Manchmal hat das Schnarchen medizinische Ursachen. Wie jemand schläft und ob es dafür medizinische Gründe gibt, kann in Schlaflaboren getestet werden. Das solltet ihr einmal mit eurem Hausarzt anschauen. Männer und Frauen haben zudem ein unterschiedliches Schlafverhalten. Männer fühlen sich eher wohl, wenn sie neben jemandem schlafen, sie schlafen dann ruhiger und sicherer. Frauen hingegen reagieren zum Teil schon auf kleinste Geräusche, da sie dies wegen der Erziehung ihrer Kinder gewohnt sind. Ein Nein zu einem gemeinsamen Schlafen könnte in eurem Fall ein Ja zur Beziehung sein. Aus der gewonnenen Distanz kann gerade durch sie viel mehr Nähe entstehen. Sprich mit deinem Mann darüber, denn wenn das Schlafen neben deinem Mann dir Stress verursacht führt das auch zu einem höheren Cortisolwert im Blut und das kann sich wiederum auf das Herzinfarktrisiko auswirken, was dein Mann sicher nicht möchte.

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch





tchibo.ch

15%
RABATT*
Onlinecode:
SHOP1520

15 Jahre Online-Shop

Feiern Sie mit! - Online und in unseren Tchibo Filialen.
7.-10. April 2016

Morgenmantel
Fr. 39.95

Mit Modal

DIESE WOCHE NEU:
NATÜRLICH TRIFFT SINNLICH

* Gültig vom 07. - 10.04.2016. Einlösbar online auf tchibo.ch. Exkl. Cafissimo, Kaffee, Echtschmuck, Geschenkkarten, Reisen und Partneraktionen. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen und Aktionen.



1 Softschalen-BH
Je Fr. 22.95



2 2 Slips
Je Fr. 22.95



3 Bügel-BH
Je Fr. 14.95



4 Hemdchen
Je Fr. 14.95



5 Pyjama
je Fr. 29.95

Das gibt es nur bei Tchibo

Elektroinstallateur/in



Die beiden Lernenden Manuel Schnyder (l.) und Sascha Imhof.



Norbert Rittiner, Geschäftsführer der Aletsch Elektro AG in Naters.

Naters Sascha Imhof (20) aus Grenchen und Manuel Schnyder (21) aus Susten sind bei der Aletsch Elektro AG in Naters in der Ausbildung zum Elektroinstallateur. «Vor allem die Vielseitigkeit unseres Berufs gefällt mir sehr gut», erklärt Sascha, der im vierten und letzten Lehrjahr steht. Auch Manuel, der im 3. Lehrjahr ist, gefällt die Arbeit. «Anfangs war es ungewohnt, Wände zu spitzen, um später Leitungen zu ziehen. Umso spannender ist es, Schalter zu montieren und Stromleitungen zu verlegen.» Technisch begabt, präzise, sicher und handwerkliches Geschick sind die Grundvoraussetzungen für einen Elektroinstallateur. Sie erstellen alle elektrischen Installationen in Haushalt, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie, installieren die Anschlüsse und Verbindungen für Strom, Telefon, Internet, Radio und Fernsehen vom Hausanschluss bis zu den Steckdosen. «Der Beruf ist sehr vielseitig und auf den Baustellen kann man, je nach Ausbildungsstandard, viel Verantwortung übernehmen», so Sascha. Auch Manuel macht die Arbeit Spass. «Man sieht jeden Abend, was man gemacht hat. Das ist ein grosser

«Anfangs war es ungewohnt, Wände zu spitzen»

Motivationsfaktor.» Nicht weniger als fünf Lehrlinge beschäftigt die Aletsch Elektro AG in Naters. «Das gehört zu unserer Philosophie, dass wir Lernende ausbilden», sagt Geschäftsführer Norbert Rittiner. «Schliesslich sind die Lernenden von heute die Berufsfachleute von morgen.» Die beiden Auszubildenden Sascha und Manuel können sich vorstellen, auch nach Abschluss der Berufslehre im Elektrobereich zu arbeiten. «Nach der Ausbildung werde ich die Berufsmatura absolvieren», erklärt Sascha Imhof. «Ich kann mir aber durchaus vorstellen, im Elektrobereich tätig zu bleiben.» Auch Manuel Schnyder hat schon gewisse Vorstellungen über seine berufliche Zukunft. «Da mein Vater ein Elektrofachgeschäft führt, werde ich eines Tages vielleicht in seine Fussstapfen treten.» Neben der Eigenverantwortung bei verschiedenen Projekten schätzen die beiden Lernenden auch das Arbeitsklima bei der Aletsch Elektro AG. «Zudem können wir bei allfälligen Fragen immer unseren Lehrlingsverantwortlichen beiziehen. Das kommt uns natürlich sehr entgegen», erklärt Manuel. **bw**

JOB-INFO

ELEKTRO-INSTALLATEUR/IN

Dauer der Lehre:
4 Jahre

Anforderungen:

- handwerkliches Geschick
- feinmotorische Fähigkeiten
- abstrakt-logisches Denken
- ausgeprägtes technisches Verständnis
- sorgfältige, genaue und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- keine Farbsehstörung (Kabelfarben müssen unterschieden werden können)
- Teamfähigkeit
- gute Umgangsformen (Kundenkontakt)

Bildung und berufliche Praxis:
In einer Elektroinstallationsfirma

Schulische Bildung:

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule; vom 2. bis 4. Semester 1 bis 2 Tage pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Elektroinstallateur/in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Elektroinstallateure und Elektroinstallateurinnen EFZ arbeiten in Elektroinstallationsfirmen, Industriebetrieben, Elektrizitätswerken, im Elektromaterial-Grosshandel und ähnlichen Bereichen. Fachleute der Branche sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Mit entsprechender Weiterbildung besteht die Möglichkeit, eine eigene Installationsfirma zu führen.

Weitere Informationen unter:
www.berufsbildung-vs.ch



ABC BERUFE

ELEKTROSUPERSAXO AG

3906 Saas-Fee
3930 Visp

**Offene Lehrstellen in
Saas-Fee und Visp!**

Bielmattstrasse 20 Kantonsstrasse 12a
3906 Saas Fee 3930 Visp
Tel. 027 958 16 25
Fax 027 958 16 26
Info@elektrosupersaxo.ch
www.elektrosupersaxo.ch



Elektro R

Elektro Ruppen AG

www.elektro-ruppen.ch
3904 Naters

**Gesucht:
Elektroinstallateur EFZ für Kundendienst**

Elektro Ruppen AG • Postfach 364/Landstrasse 14 • 3904 Naters
info@elektro-ruppen.ch • Telefon 027 922 99 11

Elektroinstallationen



Beleuchtung



ELEKTRO

Naters Brig Termen

WYDEN

AG

Sandstrasse 40 3904 Naters

info@elektro-wyden.ch

Tel. 027 923 82 59

Reparaturen



Telefon und Netzwerke





wicky
elektro ag steg
ELEKTRO - PROJEKTIERUNGEN - AUSFÜHRUNGEN
Alustrasse 16, 3040 Steg, Tel. 027 933 10 70, wicky.elektro@rhone.ch
www.wicky.ch

EP:Locher & Co
ElectronicPartner
Elektro, TV, SAT, Telematik

Sustenstrasse 21
3952 **Susten**
Tel. 027 473 28 88
Fax 027 473 28 88
tv@locherundco.ch

Bahnhofstrasse 14
3946 **Turtmann**
Tel. 027 932 25 66
Fax 027 932 28 75
info@locherundco.ch

www.ep-locher.ch

www.aletsch-elektro.ch
Norbert Rittiner
Telefon 027 924 64 00
Furkastrasse 36 a
3904 Naters

aletsch
ELEKTRO AG

Naters • Bitsch • Fiesch

FREIE LEHR-
STELLEN 2016!
ALS ELEKTROINSTALLATEUR

Bewerbung an:
P. Werner AG, Weidenweg 235, 3902 Brig-Glis
info@wernerag.ch

FRÜHLINGSRÄTSEL



GBS CARreisen
 Fahre mit uns in den **EUROPA PARK®**
 FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

96.00 CHF CAR Fahrt & Eintritt Auf Anfrage
 nur CAR Fahrt (Inhaber von Clubkarten)

Buchen Sie direkt auf
www.gbs.reisen oder 027/4736440
 GBS CARreisen, Eschmattenweg 9, 3952 Susten



FRÜHLING

- 1) Was wird am 9.4. im Vivi's Coifför Ladu gefeiert?
- 2) Wie heisst das Coiffeur-Geschäft von Fabiola Arnold?
- 3) Was ist unter anderem im Sommer-Hit Abo à Gogo von Sportfit inbegriffen?
- 4) In welcher Strasse befindet sich das Unternehmen GBS CARreisen?
- 5) Wo befindet sich das Beauty Institut von Sonja Pinto?
- 6) Was eröffnet am 8.4. in der Sebastiansgasse 10, in Brig?
- 7) Was bietet Dellentechnik Furrer in seiner grossen Frühlingsaktion unter anderem?
- 8) Wen bedient Coiffure Fabienne neben der Herrenkundschaft?
- 9) Was bietet Sportfit für Kinder während den Monaten Juni und Juli an?
- 10) Was ist Ingrid Wenger von Beruf?
- 11) Inhaber welcher Karten können bei GBS CARreisen auf Anfrage nur die Carfahrt zum Europapark buchen?



SPORTFIT
 Beni Locher, Sportlehrer
 3970 Salgesch/Siders
 Tel. 027 456 30 02 • www.sportfit.ch

GESUND UND FIT IN DEN FRÜHLING

➔ **SOMMER-HIT ABO À GOGO**

- Tennis • Squash
- Badminton • Fitness + Nasszone

MAI / JUNI / JULI
 nur **FR. 150.-** pro Person

➔ **SPORTLAGER FÜR KINDER**
 (Tennis, Badminton, Klettern, Turnen, Trampolin und vieles mehr)

1. Woche: 27.6. – 01.7.2016
 2. Woche: 18.7. – 22.7.2016

inkl. Mittagessen und Material **FR. 250.-**

➔ **QUALITOP**
 Krankenkassen-Beteiligung
Wir bürgen für Qualität!
 Informieren Sie sich an der Reception!

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Schicken Sie das richtige Lösungswort ein und gewinnen Sie einen Gutschein von Vivi's Coifför Ladu im Wert von Fr. 50.-. Viel Glück!

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Name / Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Den ausgefüllten Talon bis am 11.4.2016 einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Frühlingsrätsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie uns eine E-Mail: werbung@rz-online.ch.
 Absender nicht vergessen! (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen).



stilfrei
 COIFFEUR



Fabiola Arnold
 079 378 21 12
 Bahnhofstrasse 12 | 3904 Naters

www.stilfrei.ch

Viele neue Angebote!
 Passend für den Frühling & Sommer:
 Diodenlaser

Bahnhofstrasse 17
 3904 Naters
 Tel: 078 851 11 84

Neukunden erhalten im April 10% Rabatt!

«Die Staubwolke nach dem Felssturz sah aus wie ein Atompilz»



Randa Vor 25 Jahren donnerten in Randa insgesamt 30 Millionen Kubik Gestein ins Tal. Die Narben sind bis heute sichtbar. Auch im Kopf des damaligen Rettungschefs Yann Dupertuis (50) haben sich die Ereignisse eingepreßt. Er erinnert sich.

Es ist Donnerstag, 18. April, 1991 frühmorgens. Herr Dupertuis, wenn Sie sich an diesen Tag zurückerinnern, wo befanden Sie sich zu diesem Zeitpunkt?

Ich war noch im Bett. Plötzlich hörte ich ein Poltern und spürte ein leichtes Beben. Zuerst dachte ich an den vorbeifahrenden Zug. Dann wiederholte sich der Lärm und ich dachte spontan an meine über mir wohnende Nachbarin, welche vielleicht verschlafen hatte und sich beeilen musste, um pünktlich bei der Arbeit zu sein. Plötzlich aber wiederholte sich der Lärm ein drittes Mal, und ich schaute durchs Fenster.

Und was sahen Sie?

Ich traute meinen Augen nicht. Ein mächtiger Felssturz und eine unglaubliche Staubwolke. Weil diese aber so dicht und es auch noch nicht richtig hell war,

konnte ich das Ausmass nicht genau abschätzen. Ich setzte mich ins Auto und fuhr los. Da kam mir die Staubwolke entgegen. Es kam mir vor wie dichter Nebel. Aus sicherer Entfernung versuchte ich mir ein Bild des Geschehenen zu verschaffen. Kurz darauf traf auch schon der damalige Feuerwehrkommandant ein. Wir alarmierten unverzüglich die Polizei, um die darunter verlaufende Strasse sowie die Bahnlinie zu sperren. Beides war zwar teils verschüttet, aber sonst noch intakt.

Was waren Ihre ersten Gedanken?

Wir wussten nicht, ob allenfalls Menschen begraben wurden. Direkt darunter befanden sich zwar keine Wohnhäuser, jedoch Hütten und Ställe mit Vieh. Darum klärten wir das so rasch als möglich ab. Als dann feststand, dass keine Menschen zu Schaden kamen, fiel uns ein Stein vom Herzen. Uns war aber auch bewusst, dass wir das Gelände nicht betreten durften, weil es nach wie vor unsicher war.

Wie ging es dann weiter?

Die alarmierte Polizei sperrte umgehend die Verkehrswege und im Verlauf des Vormittags trafen immer mehr Fachleute des Kantons ein. So auch der Kantonsgeologe. Mit ihm überflog ich dann das Ge-

lände und die Abbruchstelle, und wir versuchten, uns so ein Bild der Situation zu verschaffen. Es musste ja jederzeit mit weiteren Abbrüchen gerechnet werden. Oberhalb der Abbruchstelle stiegen wir aus dem Helikopter und stellten dort weitere Risse fest. Daraufhin waren wir uns bewusst, dass der ganze Berg nach wie vor in Bewegung ist und es noch nicht vorbei ist.

Als Rettungschef waren Sie demnach hautnah dabei...

Ja. Zusammen mit dem Kantonsgeologen wurde dann entschieden, die Risse mit Messgeräten zu überwachen. Als diese installiert waren, überprüften wir damit weitere allfällige Bewegungen. So flogen wir täglich hoch zu den Messpunkten und überprüften dabei die Daten. Das waren die ersten Massnahmen. Später wurden weitere Experten beigezogen, welche bessere und genauere Messgeräte installierten. In den folgenden Tagen stellten wir zuerst eher kleinere Veränderungen fest, später bewegte sich der Fels sogar täglich um mehrere Zentimeter. Da stand fest, dass es zu einem weiteren Felssturz kommen würde. In der Folge blieben wir im Schichtbetrieb permanent bei den Messpunkten.

«Als feststand, dass es keine Toten gab, war ich erleichtert»

Dann kam der 9. Mai. Wiederum ein Donnerstag. Wie erlebten Sie diesen Tag?

Wie immer überwachten wir das Gebiet. Dabei konnten schon fast von blossen Auge die Bewegungen im Fels beobachtet werden. Da es so akut war, wurde die Strasse umgehend geschlossen. Wir flogen ins Tal und verbrachten den Nachmittag im Gemeindehaus, wo in der Zwischenzeit eine Einsatzzentrale eingerichtet wurde. Hier befand sich auch der Kantonsgeologe, welcher gegenüber mir sagte, dass man ein solch grosses Ereignis nur einmal im Leben mitbekommen würde. Da wurde mir das Ausmass richtig bewusst. Während dieser Zeit «rumorte» es am Berg ständig, und es kam immer wieder zu einzelnen Steinschlägen. Wir entschlossen uns dann, das Gebiet noch einmal zu überfliegen. Kaum oben angekommen, ging es richtig los. Der halbe Berg kam ins Rollen. Die Staubwolke war so stark, dass wir so schnell wie möglich aus dem Gebiet verschwinden mussten. Es war apokalyptisch. In Randa konnten wir darum anschliessend gar nicht mehr landen. Deshalb flogen wir Richtung Zermatt. Aber die Staubwolke folgte uns richtiggehend. (Auch



(Foto: zvg)

in Zermatt war die anschliessende Staubschicht mehrere Zentimeter hoch. Anm. der Red.)

Was ging Ihnen dabei durch den Kopf?

Aufgrund der immensen Staubentwicklung konnte ich nicht richtig erkennen, was sich darunter genau abspielt. Ich war verunsichert und wollte noch vom Helikopter aus meine Frau anrufen, was mir aber nicht gelang. Später erfuhr ich von ihr, dass sie zum Zeitpunkt des Felssturzes im Kamin ein Feuer entfachte wollte, vor lauter Staub wurde es dann so dunkel, dass sie das Zündholz nicht mehr erkennen konnte. Der feine Staub kam durch die geschlossenen Fenster bis in die Stube. Innerhalb von Sekunden wurde es dunkel. Im Vergleich zum zweiten Mal war die Staubentwicklung viel stärker. Noch Tage später sah es darum in der ganzen Region gespenstisch aus.

«Die Staubwolke verdunkelte innert Sekunden das ganze Tal»

Weil dieses Mal das Bachbett der «Vispa» verschüttet wurde, ging das Unheil erst richtig los...

In den ersten Tagen danach wurde der Hang weiterhin überwacht. Diesmal sogar Tag und Nacht. So wechselten wir uns im Schichtbetrieb ab und übernachteten sogar oben am Berg. Dann staute sich die «Vispa», die Flut stieg immer höher und bewegte sich immer näher zum Dorf. Die Armee kam zu Hilfe und es wurde so gut es ging ein provisorisches Bachbett erstellt. Doch dann spitzte sich die Lage weiter zu.

Was geschah dann?

Es gab heftige Gewitter. Dadurch scholl eines Tages der Dorfbach an und trat über die Ufer. Gleichzeitig führte dieser dadurch viel Gestein mit sich und da er in die «Vispa» mündete, wurde damit das provisorisch

erstellte Vispa-Bachbett gestaut. Ab diesem Zeitpunkt war die Flut nicht mehr aufzuhalten. Haus um Haus fiel ihr zum Opfer. Weil die Kantonsstrasse auch unterbrochen wurde, erstellte die Armee eine Pontonbrücke. Die Bahn fuhr lange Zeit gar nicht mehr.

«Die starke Flut riss ein ganzes Haus aus den Fundamenten»

Wurde Ihr damaliges Zuhause auch überflutet?

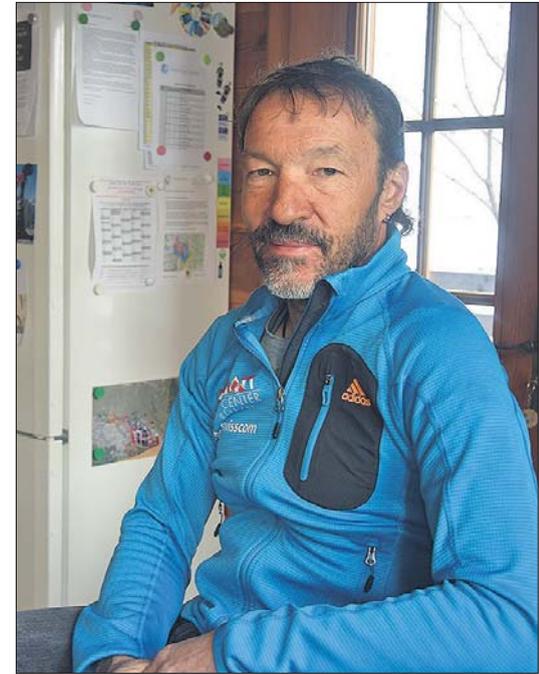
Ich hatte Glück, obwohl sich meine Wohnung auch im betroffenen Gebiet befand, jedoch etwas erhöht. So kamen wir davon. Andere aber hatten weniger Glück. So wurde unsererseits während einer Nacht Haus um Haus evakuiert. Aufgrund des Frühlings führte die Vispa viel Schmelzwasser mit sich und entsprechend schnell stieg der Pegel an. Schliesslich bildete sich ein richtiger See, welcher in der Folge immer grösser wurde. Ich erinnere mich gut daran, dass ich, um nach Hause zu gelangen, mit dem Boot abgeholt werden musste und in der Nähe meiner Wohnung abgesetzt wurde.

Wie erlebten Sie die betroffenen Bewohner bei der Evakuierung?

Den Umständen entsprechend gut. Sie hatten ja keine Wahl. Ich erinnere mich an einen taubstummen Bewohner. Er bekam die Durchsagen für die Evakuierung nicht mit. Wir fuhren mit einem Boot zu ihm und holten ihn schliesslich auf dem Wasserweg aus dem Haus.

Machte sich dann eine gewisse Solidarität unter der Bevölkerung breit?

Man half sich gegenseitig, und die Armee griff ebenfalls unter die Arme. Eigentlich war das Dorf «drei-



geteilt». Zum einen die überfluteten Quartiere, in welchen zahlreiche Häuser vom Hochwasser betroffen waren. Zum anderen die Quartiere «Wildi» sowie der Dorfteil bei der Kirche etwas oberhalb. Diese Teile blieben vom Wasser verschont.

Was blieb Ihnen am meisten in Erinnerung?

Eigentlich alles. Vom ersten Geräusch, Steinschlag, über die Staubwolke und den Felsüberwachungen, welche übrigens im Verlauf des Sommers zurückgefahren wurden, bis zu den Evakuierungen und dem Armeeeinsatz. Es gab auch schon fast amüsante Szenen. So wurde ein kleineres Gebäude aus Holz wegen der Flut im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Sockel gehoben und schwamm im Wasser. Später, als sich das Wasser zurückzog, kippte es dann zur Seite und lag weiter weg umgekehrt auf dem Dach.

Alles in allem also Glück im Unglück?

Ja. Es kamen ja Gott sei Dank keine Menschen zu Schaden. (Insgesamt wurden rund 20 Gebäude, 30 Schafe und sieben Pferde verschüttet, Anm. der Red.) So gesehen verlief es verhältnismässig glimpflich. In meiner ehemaligen Funktion als Rettungschef habe ich bei der Vielzahl an Einsätzen leider viele tragischere Schicksale erleben müssen.

Peter Abgottspon

ZUR PERSON

Vorname: Yann **Name:** Dupertuis **Geburtsdatum:** 17. Januar 1965 **Familie:** verheiratet, fünf Kinder **Beruf:** Zimmermann, Bergführer **Funktion:** ehemaliger Rettungschef Randa **Hobbys:** Jagd, Hirschhalter

NACHGEHAKT

Ich kann ohne Berge leben.	Nein
Der Felssturz ist das Schlimmste, was ich erlebt habe.	Nein
Das Fleisch meiner eigenen Hirsche esse ich	Ja
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

Endlich rauchfrei: «Man darf es n

Region «Wir haben es geschafft!» – Der Krankenversicherer sodalis stellt Menschen aus der Region vor, die ihrer Gesundheit zuliebe Durchhaltewillen bewiesen haben. Zum Nachmachen – es lohnt sich.

«Durchschnittlich braucht es sieben Anläufe, bis Raucherinnen und Raucher vom Glimmstängel loskommen», sagt der Briger Herzspezialist Patrick Hildbrand. «Ich habe es bestimmt auch fünf- oder sechsmal versucht, bevor es geklappt hat», meint der Postträger Christian Steiner aus Turtmann, der im Juni letzten Jahres nach zwanzig Jahren Rauchen den Absprung geschafft hat. Dabei lohnt es sich gemäss Dr. Hildbrand in jedem Alter und selbst nach sehr langer Abhängigkeit, sofort mit dem Rauchen aufzuhören: Puls und Blutdruck sinken bereits zwanzig Minuten nach dem Rauchstopp, das Blut regeneriert sich in circa zwei Wochen, und das Risiko für einen Herzinfarkt geht bei Herzpatienten innerhalb von 24 Stunden zurück. Darüber hinaus verbessern sich die Cholesterinwerte massgeblich – neben Rauchen, Stress und Übergewicht einer der hauptsächlichen Risikofaktoren für Herz-/Kreislaufkrankungen. Nicht weniger als 42 % der Frauen und 38 % der Männer sterben in Europa an kardiovaskulären Erkrankungen.



(Fotos: zvg)

Mehr vom Leben – mit Rauchstopp

Interessant: Ausnahmslos alle hier vorgestellten Ex-Raucherinnen und -Raucher haben sich an ihrem ständigen Räuspern oder Husten gestört, und umso mehr freuen sie sich jetzt über ihren «befreiten Hals», wie das die junge Mutter Nicole Lütolf aus Baltschieder ausdrückt. In der Tat nehmen Husten und Atemnot bereits innerhalb von neun Monaten nach dem Rauchstopp ab, und das Risiko vieler Krebsarten – wie etwas Mund-, Rachen- oder Speiseröhrenkrebs – sinkt innerhalb von fünf Jahren. Der Verzicht auf Zigaretten bringt nicht nur Verbesserungen für die Gesundheit, sondern auch für das allgemeine Wohlbefinden mit sich: Atem und Haare riechen besser, die Haut sieht wieder rosiger aus, und man fühlt sich ungleich frischer und vitaler. Der grösste Vorteil eines rauchfreien Lebens aber liegt in

der Lebenserwartung: Sie verlängert sich durchschnittlich um 14 Jahre – wenn das kein Argument ist. Meinungen, Tipps und Infos auf dem Blog von www.sodalis.ch



Nicole Lütolf, Baltschieder
Jahrgang 1985, dipl. Bauleiterin

Von den Anfängen

Ich habe von 16 bis 25 Jahren geraucht, lange wars ein Päckli pro Tag, zuletzt ein-einhalb. Angefangen habe ich am Open Air und mir das Rauchen am Kollegium zur Gewohnheit gemacht. Zwischendurch habe ich zwei-, dreimal aufgehört, litt aber unter Verdauungsproblemen, Alpträumen, Nervosität. Kaum wollte ich mir im Ausgang eine einzige Zigi gönnen, war ich wieder voll drin ...

Störfaktoren

Eine Kollegin hat mich damals darauf aufmerksam gemacht, dass ich mich dauernd räuspere, das war bei mir schon chronisch. Beim Sport habe ich die Atemnot extrem bemerkt, ja nur schon beim Treppensteigen. Ich war eine typische Gewohnheitsraucherin und habe bestimmte Situationen und Tageszeiten mit Rauchen verbunden – bis ich eines Tages genug von diesen Automatismen hatte.

Der springende Punkt

Ich habe mir kurz vor Antritt einer neuen Stelle vor fünf Jahren gesagt: Jetzt höre ich auf, jetzt reicht's. Es muss im Kopf stimmen, man muss loslassen können. Am Anfang war es nicht leicht, ich war empfindlicher und aggressiver als sonst und habe auch etwas zugenommen. Aber das war mir egal.

Der besondere Satz

Heute kann ich problemlos wieder zweimal pro Woche 10 km joggen und fühle mich einfach grossartig dabei.

SODALIS KUNDENRABATT

WEIL GESUNDHEIT FREUDE MACHT

Gegen Vorweisen der Versichertenkarte erhalten sodalis-Kunden

15 % Sportartikel-Rabatt auf alle Einkäufe

(ohne Lager, Miete, Dienstleistungen) bei Bayard Sport Brig, Glacier Sport Brig, Mattig Sport AG Riederalp, Hallenbarter Nordic AG Obergesteln, Intersport Abgottspön Visp, Holzer Sport Bellwald, Zenklusen Sport Grächen, Glacier Sport Grächen.

10 % Orthopädie-Rabatt (5 % auf Konfektionsware)

bei dennda Visp & Brig. Extratipp: zirka 1-stündige Gehanalyse vor Kauf von Sportschuhen.

30 % Wellness-Rabatt auf alle Eintritte in die

Walliser Alpentherme & Spa Leukerbad.

Detaillierte Infos auf www.sodalis.ch

sodalis
 kunden-
 rabatt

Gegen Vorweisen der
 Versichertenkarte

«Nicht mehr im Hinterkopf haben»



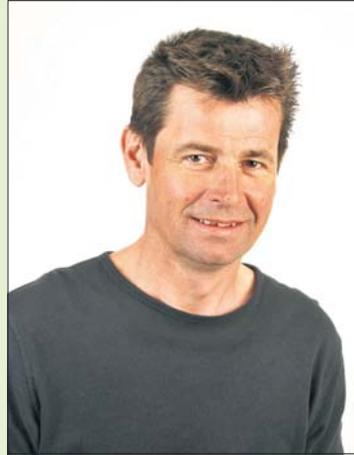
Rinaldo Knubel, Bürchen
Jahrgang 1984, Support-Arbeiter

Ich habe am Ende der 1. OS angefangen zu rauchen, erst auf Festen, dann auch in den Pausen. Während meiner Lehre als Sanitär/Monteur auf dem Bau habe ich ein Päckli pro Tag geraucht. Als man bei mir mit 25 Jahren einen Fleck auf der Lunge entdeckt hat, habe ich von einem Tag auf den anderen aufgehört – und mit 28 Jahren wieder angefangen, da waren es schon zwei Päckli pro Tag ...

Mich hat das Beschaffen der Zigis gestresst – dauernd musst du schauen, dass du zu deiner Dosis kommst – , und dass man den Raum in den Lokalen und bei der Arbeit zum Rauchen verlassen muss. Das Verbot, in öffentlichen Räumen zu rauchen, hat bei mir also genützt. Was mich noch gestört hat: der Schleim im Hals und der Gestank – dieser stört mich jetzt nur noch an anderen Rauchern.

Ich wollte den anderen beweisen, dass ich es ohne Ersatz wie Pflaster usw. schaffe. Der Gedanke muss aus dem Hinterkopf raus, und so war es bei mir beim zweiten Mal Rauchstopp. Vor zwei Jahren bin ich dem Verein für Ex-Raucher «Gesunde Lungen Bürchen» beigetreten, das ist motivierend.

Am Anfang ist es schwierig, aber dann hat man auf einmal keine Lust mehr. Ich bin sicher: Diesmal bleibe ich dabei!



Elias Borter, Brig
Jahrgang 1968, OS-Hauswart

Angefangen habe ich als 17-Jähriger in meiner Lehre als Polymechaniker in Sitten. Seither habe ich immer wieder mal aufgehört, einmal ein Jahr lang mithilfe von Nikotinkaugummis. Ich habe etwa ein Päckli pro Tag geraucht, und im Gegensatz zu vielen anderen Rauchern habe ich Stangen gekauft. Viele denken: «Nach dem letzten Päckli höre ich vielleicht auf», aber mit «Vielleicht» schafft mans nie.

Ich hatte genug vom Räuspern, genug vom Gestank, genug auch von dem schalen Geschmack im Mund. Atemprobleme hatte ich als Trompeter weniger; ich betreibe Sport – Schwimmen und Ski fahren – massvoll, sodass ich keine konditionellen Nachteile spürte. Was mich aber gestört hat, ist die Zeit, die man beim Rauchen verplempert: Man steht tatenlos draussen rum, statt die Zeit aktiv zu nutzen.

Bei mir hats einfach im Kopf Klick gemacht: Ich wollte eigentlich am Aschermittwoch dieses Jahres aufhören; ich bin in der Guggenmusik und während der Fasnacht viel unterwegs. Aber ich hatte von der Qualmerei so genug, dass ich noch vor der Fasnacht aufgehört habe. Ich war mir diesmal so sicher.

Ich genieße die neue Lebensqualität – und es ist schön, nicht mehr nach Rauch zu stinken.



Tatjana Brigger, St. Niklaus
Jahrgang 1995, Kauffrau in Ausbildung

Ich habe mit 15 Jahren in der OS angefangen zu rauchen. Während meiner dreijährigen Lehrzeit als Sportartikelverkäuferin habe ich vielleicht ein halbes Päckli im Tag geraucht, im Ausgang bin ich sicher auf ein Päckli gekommen. Ich habe nicht wegen der anderen bzw. wegen des Gruppendrucks angefangen oder weil ich Rauchen cool gefunden hätte, sondern weil mich Rauchen beruhigt hat.

Mich haben der Husten gestört und das Gefühl, eine «Chrott im Hals» zu haben. Konditionell fühlte ich mich nicht wirklich eingeschränkt, vielleicht, weil ich ja auch noch relativ jung bin. Ich habe im Sommer vor zwei Jahren aufgehört, da war ich 19 Jahre alt. Beim Wandern – ich unternehme gern ausgedehnte Wanderungen mit meiner Familie – fällt mir das Atmen heute sicher leichter.

Ich wusste: Nach der ersten Lehre würde ich aufhören, denn ich wollte meine zweite Lehre rauchfrei beginnen. Vor der zweiten Lehre musste ich mich noch an den Mandeln operieren lassen, das hat mir beim Aufhören geholfen. Wenn es mir nicht so gut geht, habe ich aber heute noch Lust zu rauchen.

Manchmal träume ich, dass ich wieder rauche – umso glücklicher bin ich beim Erwachen, dass es nur ein Traum war.



Christian Steiner, Turtmann
Jahrgang 1974, Zustellbeamter

Ich habe etwa 20 Jahre lang geraucht, vielleicht ein Päckli am Tag, manchmal auch mehr. Dazwischen habe ich immer wieder mal aufgehört, bin aber nach zwei, drei Monaten wieder rückfällig geworden. Das hat mich selbst am meisten geärgert!

Ich habe im Rauchen nur Nachteile gesehen. Es kostet eine Menge Geld, man riecht nach Rauch und muss stets für Nachschub sorgen. Zudem schadet man seiner Gesundheit. Auch die morgendlichen Hustenanfälle störten mich sehr. Atem- und Konditionsprobleme hatte ich keine, weil ich mich von Berufs wegen und auch in der Freizeit oft an der frischen Luft aufhalte.

Ich hatte einfach so genug von der Raucherei nach all den Jahren, und im Juni letzten Jahres wusste ich: Jetzt will ich ein für allemal aus dieser Abhängigkeit raus, jetzt ist genug. Man muss den Willen haben loszulassen. Ich habe kein Verlangen nach Nikotin mehr, das Thema ist für mich erledigt.

Ich trinke fast keinen Alkohol, weil ich gern einen klaren Kopf habe. Das macht den Nikotinverzicht im Ausgang leichter.

«Weitere Hotels in finanziellen Nöten»

Region Er ist VR-Präsident von zwei finanziell angeschlagenen touristischen Unternehmen. Im Gespräch erklärt Georg Anthamatten die Gründe der Misere und wie es weitergeht.

Herr Anthamatten, die laufende Nachlassstundung der Torrent-Bahnen in Leukerbad sowie des Ferienart Walliserhof in Saas-Fee laufen im Mai aus. Ist eine Rettung in Sicht?

Bei den Torrent-Bahnen laufen die Verhandlungen mit den Gläubigern weiter. Dort ist vor allem die Walliser Kantonalbank involviert. Der Steueraussschuss der Gemeinde Leukerbad hat ein Zukunftsmodell ausgearbeitet, in das die wichtigsten Leistungsträger eingebunden werden. Die Torrent-Bahnen sollen nach erfolgreicher Sanierung dort integriert werden. Sollte dies wider Erwarten nicht gelingen, so werden wir die Verlängerung der Nachlassstundung beantragen. Keine Seite hat Interesse an einem Konkurs. Beim Ferienart konnten die laufenden Zahlen erfreulicherweise stabilisiert werden. Hier ist die Suche nach einem Käufer im Gang.

Und wie heisst der Käufer?

(lacht.) Der potenzielle Käufer eines Betriebs dieser Grösse ist in der Regel nur der Investor und führt diesen nicht selbst. Das heisst, dem Käufer muss gleichzeitig auch eine Betriebsgesellschaft präsentiert werden. Die Herausforderung hierbei ist, einen Investor und Betreiber zu finden, zusammenpassen und zusammenarbeiten können. Das ist uns noch nicht gelungen. Falls es auch hier bis im Mai keine Lösung gibt, so werden wir ebenfalls die Verlängerung der Nachlassstundung beantragen.

Was für unmittelbare Auswirkungen hat all dies für den Gast?

Beide Betriebe werden in gewohnter Weise weitergeführt. Der Gast merkt davon nichts.

Werfen wir einen Blick auf die allgemeine Situation des Walliser Tourismus. In Ihrer Funktion als Treuhänder haben Sie



Georg Anthamatten stimmt die aktuelle Situation des Walliser Tourismus nachdenklich.

Einblick in zahlreiche weitere Betriebe. Wie schätzen Sie die allgemeine Lage ein?

Die Zahlen für diesen Winter stehen noch aus – aber man muss davon ausgehen, dass die Zahlen nochmals rückläufig waren und dies auf einen bereits schwachen Vorwinter. Die finanziellen Schwierigkeiten werden sicher zunehmen.

Liegt es nur am Wechselkurs oder gibt es noch weitere Gründe?

Der Wechselkurs trägt auch dazu bei. Aber nicht nur. Die Probleme liegen weiter zurück. Bis vor einigen Jahren befanden sich die Hotels in einem Nachfragemarkt. Das heisst, die Auslastung kam praktisch von alleine. Heute befinden wir uns im Angebotsmarkt. Das Angebot ist grösser als die Nachfrage. Darunter leidet die notwendige Auslastung. Viele Hotels haben sich dieser über Jahre schleichenden Marktveränderung zu wenig oder gar nicht angepasst. Und haben zudem in der Regel nicht die notwendige Grösse. Heutzutage ist eine scharfe Positionierung auf dem Markt unumgänglich. Und diesbezüglich haben wir im Wallis grosse Defizite. Es gibt aber auch gute Beispiele.

Stichwort Wertschöpfung. Diese hat mit den Zimmerpreisen zu tun. Und diese sind nicht zuletzt auch wegen der Internetbuchungsplattformen stark unter Druck geraten...

Absolut. Das Problem dabei: Die Preise der verschiedenen Anbieter sind für den Gast unmittelbar vergleichbar. Für den Beherberger bedeutet dies aber Preisdruck. Trotz auch positiver Aspekte ist der Beherberger bei Onlinebuchungen der Verlierer. Nachweislich sind die Preise in den letzten Jahren gesunken und hinzu kommen auch die hohen Buchungskommissionen.

Sie erwähnen Nachfragerückgang und Preisdruck. Somit ergibt sich auch ein Überangebot?

Ja. Senkt in einer Destination ein «Grosser» wie beispielsweise Saas-Fee die Preise, so leidet das ganze Tal. Umgekehrt findet das Ganze natürlich auch statt. Wenn der «Top-Ort» floriert, fällt auch etwas für die kleineren Stationen ab. Dieser Effekt kann übrigens nicht nur innerhalb einer Destination oder wie angesprochen in einem einzigen Tal beobachtet werden, sondern auch überregional.

Können Sie uns ein Beispiel nennen?

Senkt eine international bekannte Destination wie Zermatt die Preise, so leiden alle anderen auch. Umgekehrt findet dieser «Sogeffekt» natürlich auch statt, hätte dann aber eine positive Wirkung.

Müsste dafür aber die Politik nicht gewisse strukturelle Defizite ausgleichen?

Die Politik ist in Sachen Rahmenbedingungen gefordert. Der Tourismus und die Wirtschaft sind beide überreguliert. Aufgrund der Vielzahl von Vorschriften und Auflagen ist es für ein Hotelbetrieb oftmals schwierig, sich weiterzuentwickeln. Und genau dies ist aber unabdingbar, um sich dem ständig ändernden Markt anzupassen. An Boden verlieren dabei nebst den Hotels auch die Bahnen und das gesamte Gewerbe. Die Politik hat jedoch auch gewisse Instrumente geschaffen wie touristische Fördergelder. Um an diese zu kommen, sind die Hürden sehr hoch. Dennoch kommen wir an einer Strukturbereinigung in sämtlichen Bereichen nicht herum. Da muss der Hebel angesetzt werden.

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA WOHNEN

bodentraum: Stilvoll wohnen

bodentraum schwestermann ag, Gamsen Nicht nur in Sachen Neuverlegung kennen wir uns bestens aus, auch bei Renovationen sind wir Ihr kompetenter Partner und Berater. Stilbewusstes Wohnen ist ein Zeichen von Individualität und Ausdruck des persönlichen Lebensstils. Unsere Experten kommen gerne für eine Beratung bei Ihnen zu Hause vorbei. Zusammen mit Ihnen finden wir den perfekten Boden. Mit viel Herzblut, Fachwissen, Kompetenz und Erfahrung lassen wir Ihre Träume Wirklichkeit werden. Individuell an Ihre Räume angepasst, finden wir ästhetische Lösungen in jedem Preissegment. Unsere



Experten verlegen jeden Bodenfachmännisch oder stehen Ihnen beratend zur Seite. Neben Parkettböden führen wir in unserem Angebot auch Keramik- und Natursteinböden, Teppiche u.v.m. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich in unserer 300 Quadratmeter

grossen und modernen Ausstellung inspirieren. Ästhetik, zeitlose Eleganz und Funktionalität wird anschaulich präsentiert.

bodentraum schwestermann ag
Wir inspirieren. Sie entscheiden.
bodentraum.ch

**boden
traum**
schwestermann ag

Kantonsstrasse 320
3900 Gamsen
T 027 923 64 55
www.bodentraum.ch

Stoffe, so bunt wie das Leben

Vorhang-Shop Anthamatten, Brig Das ist die neue Frühlingskollektion im Vorhang-Shop Brig. Die leichten Stoffe, die frischen Farben und die lebendigen Designs unserer neuen

Kollektion lassen sich wunderbar mit jeder Wohnidee kombinieren. Nutzen Sie die vielen kreativen Möglichkeiten in unserem Nähatelier. Auch für technischen Beschattungen

haben wir viele Variationen: Rollos, Lamellen, Plisse, Jalousien und vieles mehr.

www.vorhang-anthamatten.ch

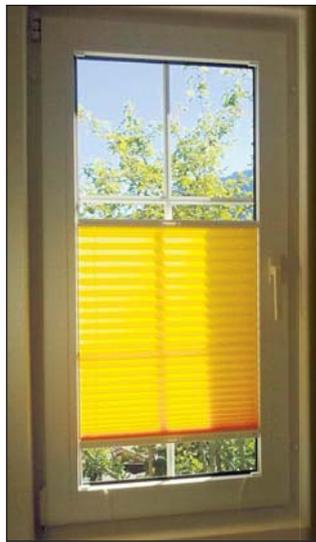


VORHANG-SHOP
ANTHAMATTEN GMBH

Alles fürs Fenster

Lydia Anthamatten
Furkastrasse 32
3900 Brig
T 027 924 10 22
F 027 923 59 89

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Samstag:
9.00 – 12.00 Uhr

Atelier
GRAVUREN
INNENBESCHATTUNGEN
HOLZARBEITEN

HandWERK
Visp

Schnidrig Bruno
Überbielstrasse 4,
Passage La Poste, Kaufplatz,
3930 Visp
M 077 450 29 32
www.atelier-handwerk.ch

Innenbeschattungen & Gravuren

Atelier Handwerk, Visp Seit mehreren Monaten biete ich den Kunden als kreativer Dienstleister, Innenbeschattungen und Gravuren in meinem Atelier in Visp an.

Im Angebot Innenbeschattungen, findet man technische Vorhang-Systeme, wie z.B. Plisse-Vorhänge, Lamellenvorhänge, Rollos, Jalousien sowie auch Vorhangsschienen. Beratung, Ausmessen, Montage alles aus

einer Hand. Im Bereich Gravuren beschrifte ich diverse Metalle, Kunststoffe, Glas, Zinnwaren und Schmuck (Fräsen oder Glanzstich von Text wie auch Logos). Gravierte Weinflaschen und Gläser als willkommene Geschenkidee mit persönlicher Note. Glockenschilder, Briefkastenschilder, Bijouteriegravuren, Werbeschilder, Zinnwaren Parkplatzschilder, Uhren, und vieles mehr.




valvert

Valvert Gartenbau Mathias Minnig
Feithierenstrasse 114
3952 Susten

Tel. 079 827 22 38
info@valvert-gartenbau.ch

Ihr Profi für Gartengestaltung

Valvert Gartenbau, Susten Herzlich willkommen bei Valvert Gartenbau, Ihrem Profi für Landschaftsgärtnerei in der Re-

gion Leuk. Wir sind ein kleines, junges Unternehmen mit Standort in Leuk-Susten und sind spezialisiert auf Planung, Gestal-

tung, Pflege, Natursteinarbeiten und Bewässerungen von Gärten. Gerne beraten wir Sie bei einem persönlichen Gespräch.



Fugenlose Boden- & Wandbeläge

SOLTECH, Visp Suchen Sie nach Möglichkeiten für zeitlose, hochwertige und optisch ansprechende Bodenbeläge und Wandbeschichtungen für Ihr trautes Heim? Sollen die fugenlosen Boden- und Wandbeschichtungen dem harten Einsatz im industriellen oder öffentlichen Bereich gerecht werden? Oder möchten Sie Ihr Bauwerk zuverlässig und dauerhaft vor äusseren Einflüssen schützen? Wir sind Ihr Oberwalliser Partner für fugenlose Boden- und Wandbeläge im Innen- und Aussenbereich. Kontaktieren Sie uns und fragen Sie nach unseren Referenzen. Treten Sie ein in die faszinierende Welt der fugenlosen Beschichtungen.



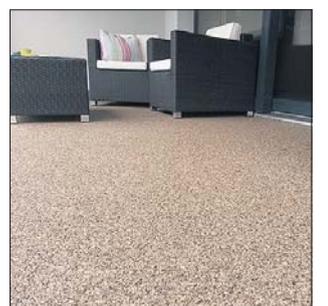
Mineralischer Bodenbelag



Strukturbeton



Boden- und Wandbeschichtung



Terrassensanierung



DEKORBÖDEN
INDUSTRIEBÖDEN
STRUKTURBETON
BAUTENSCHUTZ

SOLTECH

FUGENLOS GLÜCKLICH

KANTONSSTRASSE 41C, CH-3930 VISP
T +41(0)27 946 33 44
WWW.SOLTECH-BESCHICHTUNGEN.CH



Inspiration für Ihre Wohnkultur

Möbel Furrer Visp, «Sich einrichten» sagt es schon deutlich. Man richtet nicht in erster Linie einen Raum ein, man richtet sich ein. In seinem Leben, in seiner Welt, in seinem Stil. Und ob dieser nun klassisch-modern oder elegant-konsequent ist – er ist vor allem immer das eine. Er ist absolut unverwechselbar. In der Grossausstellung bei Möbel Furrer in Visp finden Sie unzählige Inspirationen für Ihre individuelle Wohnkultur. Mit Leidenschaft, Kompetenz und Kreativität setzen sich die Mitarbeiter von Möbel Furrer für Ihren Wohnraum ein. Denn Möbel sind mehr als nur Einrichtung. Sie müssen den Ansprüchen Ihres persönlichen Wohntraums gerecht werden. Bei Möbel Furrer in Visp finden

Sie Einrichtungsmodelle in verschiedenen Ausführungen und Kombinationen. Seien es andere Hölzer, Stoffe oder Leder oder alternative Zusammenstellungen, beispielsweise andere Sofa-Grössen. Sofas mit integrierter Relaxfunktion und in 20-cm Schritten bis 340 cm konfigurierbar werden perfekt auf Ihr Zuhause abgestimmt.

Bei den Wohnmöbeln erleben wir Modelle, die Brücken schlagen zwischen Ästhetik und hohem Nutzwert. Und das mit absoluter Leichtigkeit. Ob Lack pur, einfach schönstes Holz oder kontrastreiche Holz-furnier-Lack-Variationen, hell, dunkel oder geschickt kombiniert – bei Möbel Furrer haben Sie alle Optionen.

Als Mittelpunkt für die Familie oder die Gäste werden heute gerne echte Massivholztische verwendet. Charakteristisch für diesen naturgewachsenen Werkstoff sind Farb- und Strukturunterschiede, Verwachsungen, Unregelmässigkeiten, Äste, Harzgallen, Haar- und Kreuzrisse sowie Spannungen, die je nach Holzart und Wuchsgebiet unterschiedlich sind.

Boxspring – Erholung pur. Bei den Schlafzimmerbetten geht der Trend in Richtung Boxspring. Die ursprünglich aus Skandinavien stammenden Betten überzeugen mit ihrem Aufbau. Dank der Mehrschichtigkeit werden alle Körperzonen punktelastisch gestützt. Ein nach den individuellen Be-



dürfnissen gewählter Topper rundet das perfekte Liegegefühl ab.

Möbel Furrer in Visp inspiriert Sie in Ihrer Wohnkultur. Das Zweckmässige mit dem Schönen zu verbinden: bequem, erschwinglich, herzlich geniessbar und manchmal über-

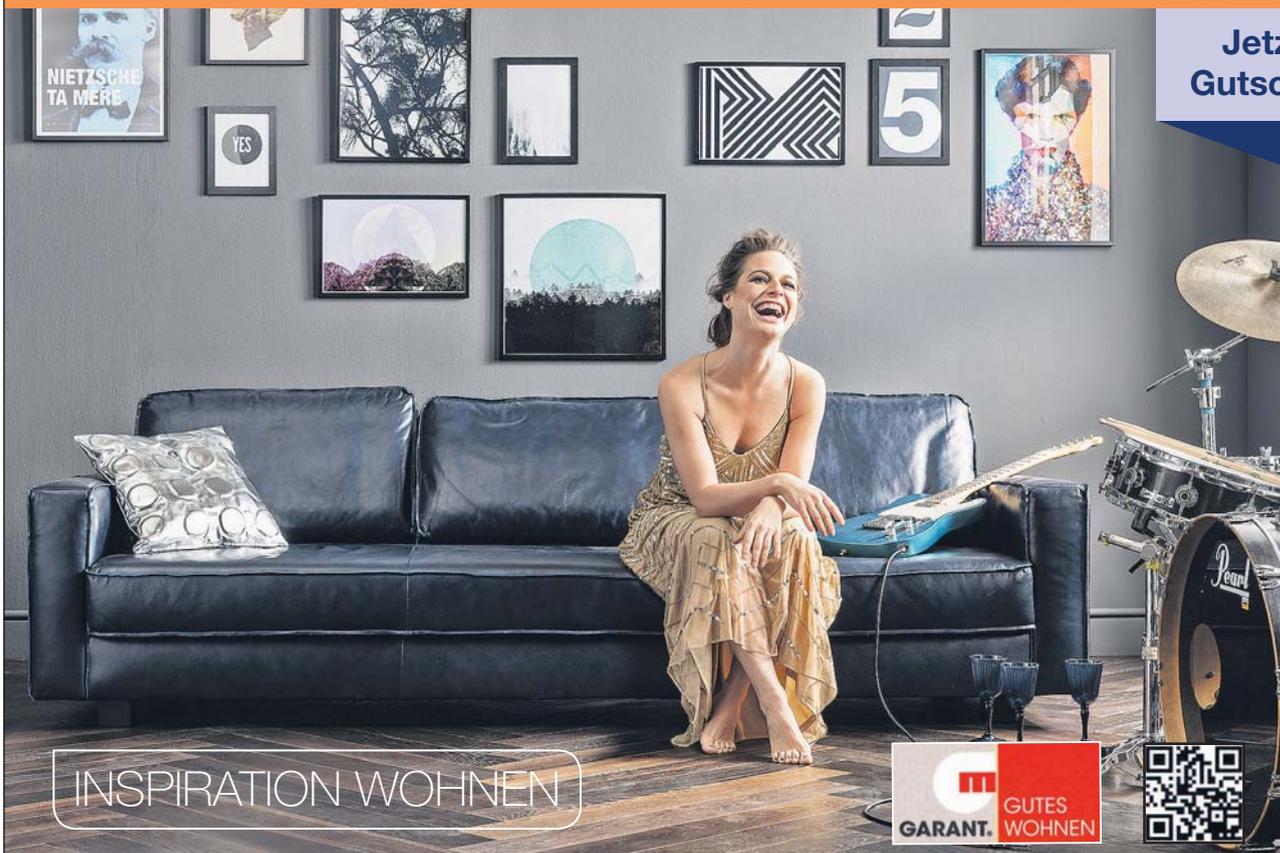
raschend zu sein, strebt das Unternehmen für Sie an!

Damit Sie auf dem neusten Stand sind, bestellen Sie sich das kostenlose über 100-seitige Wohnbuch direkt zu sich nach Hause. Oder besuchen Sie Möbel Furrer gleich im grossen Möbelhaus in Visp.

www.moebel-furrer.ch

MÖBEL FURRER

Kantonsstrasse 39-41, 3930 Visp, Telefon 027 948 02 00, Fax 027 948 02 05, www.moebel-furrer.ch



Jetzt von attraktiven
Gutscheinen profitieren*

GUTSCHEIN
Fr. 350.-
bei einem Einkauf
ab Fr. 2500.-

* ausser Netto-Artikel

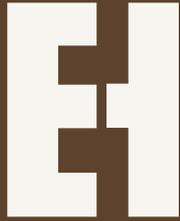
GUTSCHEIN
Fr. 700.-
bei einem Einkauf
ab Fr. 5000.-

GUTSCHEIN
Fr. 1400.-
bei einem Einkauf
ab Fr. 10000.-

Die Gutscheine sind nicht kumulierbar.

INSPIRATION WOHNEN





EH edwin hildbrand ag
wir bauen mit holz

edwin hildbrand ag
079 355 40 32

kalkofen 4
3945 gampel

info@edwinhildbrand.ch
www.edwinhildbrand.ch

Fenster von Edwin Hildbrand

Edwin Hildbrand, Gampel Qualitätsfenster vom Fensterprofi

Holzfenster verleihen Ihrem Haus eine individuelle Note und natürliche Behaglichkeit. Fenster aus Aluminium oder Kunststoff setzen zusätzliche Akzente in Form und Farbe. Stets technisch richtungsweisend in idealer Weise ökonomische und ökologische Aspekte verbindend. Qualitätsfenster von Edwin Hildbrand bieten hervorragende Dämmeigenschaften, weisen eine lange Lebensdauer auf und sind auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik. Gerne zeigen wir Ihnen vor Ort, welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten.

Einfach besser leben dank des richtigen Insektenschutzes

Freuen Sie sich auf ein völlig neues Wohngefühl dank massgefertigter Insektenschutzgitter. Sie schenken Ihnen einen ruhigen Schlaf, frische Luft und verbannen die unliebsamen Gäste nach draussen. Ihre Familie wird sich freuen!

Beschattungsideen, die alles in den Schatten stellen

Ein Sicht- und Sonnenschutz sorgt für angenehme Kühle im Sommer und sorgt für zusätzliche Wärmedämmung im Winter. Und schützt auch vor Lärm, neugierigen Blicken und tierischen Plagegeistern. Vertrauen Sie bei Fenster und Türen aber

auch beim Insektenschutz und der Beschattung auf uns und unseren Service. Individuelle Beratung wird bei uns gross geschrieben. Profitieren Sie von unserem grossen Erfahrungsschatz, der individuellen Beratung und der professionellen Montage durch unser Team.

Rufen Sie uns spontan unter
079 355 40 32 an oder informieren sich auf edwinhildbrand.ch



Querschnitt Fenster

Seit 25 Jahren ein Familienbetrieb

Möbel Summermatter/Lampen Shop, Brig-Glis Auf über 1000m² verteilt auf zwei Etagen finden Sie bei Möbel Summermatter diverse Möbel und eine Vielzahl von Beleuchtungen aller Stilrichtungen. Durch die jahrelange Erfahrung können die Kunden vom breiten Fachwissen profitieren, ebenso von einer Gratisheimberatung. Im Matratzen-Studio von Bico können Sie die für Sie beste Mat-

ratze testen. Beim Kauf einer neuen Matratze kann der Kunde von einer weiteren Dienstleistung profitieren – der alte Bettinhalt wird nämlich kostenlos zurückgenommen und fachgerecht entsorgt. Aufgrund des 25-Jahr-Jubiläums können Sie als Kunde von verschiedenen Aktionen profitieren. Während der Zeit vom 6. April bis 16. April 2016 erhalten Sie auf alle Essgruppen, Tische,

Stühle und Bänke 25 Prozent Jubiläumsrabatt. Eine einmalige Gelegenheit! Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:

**Mo: Vormittag geschlossen
Nachmittag 13.30 bis 18.30 Uhr**
**Di – Fr: jeweils 8.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 18.30 Uhr**
**Sa: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.00 Uhr**



Wir feiern 25 Jahre Möbel Summermatter
Sie profitieren von 25% Rabatt

auf sämtliche Tische und Stühle

SONDERSCHAU vom 6. bis 16. April 2016



MÖBEL SUMMMERMATTER

Kantonsstrasse 51 · Postfach 263 · 3902 Glis · Tel 027 924 60 40 · www.moebel-lampen-summermatter.ch · moebel.summermatter@rhone.ch



Aktion: Frischer Auftritt rund ums Haus!

Bringhen AG Visp, Schenken Sie Ihrem Garten, ihrer Terrasse oder ihrem Balkon ein frisches Gesicht mit unseren dekorativen Fliesen für den Aussenbereich. Geniessen Sie Ihr Zuhause auch über seine konventionellen Grenzen hinaus.

Mit der doppelten Stärke von 20 mm und ihren aussergewöhnlichen Eigenschaften sind unsere Outdoor-Bodenplatten Duplo bestens für das Leben unter freiem Himmel gerüstet und setzen den individuellen Stil Ihres Heims gelungen in Szene.

Duplo bietet zusätzlich zu seiner erstaunlichen Widerstandsfähigkeit die Qualitäten von allerbestem Feinsteinzeug, ist erhältlich im

Format 60x60 mm und in vier Kollektionen: Code 62, DownTown, Solid und Wood Soul.

Mit Duplo-Fliesen eröffnen sich Ihnen zahlreiche Einsatzgebiete, denn dank ihres Gewichts ist kein Befestigungsmaterial erforderlich und sie können auf Rasen, Splitt, Sand oder Stelzlagern verlegt werden. Also genau das richtige Produkt für draussen! Profitieren Sie von unseren attraktiven Aktionspreisen und bringen Sie mit Duplo die Innen- und Aussenbereiche Ihres Zuhauses stilvoll in Einklang.

www.bringhen.ch



DUPLO WOOD SOUL
CABERNET 60x60 mm

DUPLO DOWNTOWN
SAND 60x60 mm

DUPLO DOWNTOWN
GREY 60x60 mm

DUPLO SOLID
SUN 60x60 mm



Unsere Outdoor-Highlights 2016

Entdecken Sie unsere dekorativen Platten für den Aussenbereich!

BRINGHEN AG | Kantonsstrasse 32 | 3930 Visp
Telefon 027 948 84 11 | info@bringhen.ch

www.bringhen.ch



BRINGHEN
Für Sie. Für den Bau.

OBERWALLIS | Zermatt Unplugged ist gestartet

Konnte Lisa Stansfield das Zermatter Publikum begeistern?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'lentscht Wucha Schlagzilä gmacht!

STAATSFINANZEN | Sondererträge und ein strenges Kostenmanagement führten zu 95,7 Millionen Ertragsüberschuss

Aufhellung in der Kantonsrechnung nach zwei sehr schwierigen Jahren

UMWELT | Quecksilber-Parzellenbesitzer ohne rechtliche Handhabe gegen die Lonza AG

Das öffentliche Recht lässt Parzellenbesitzer im Stich

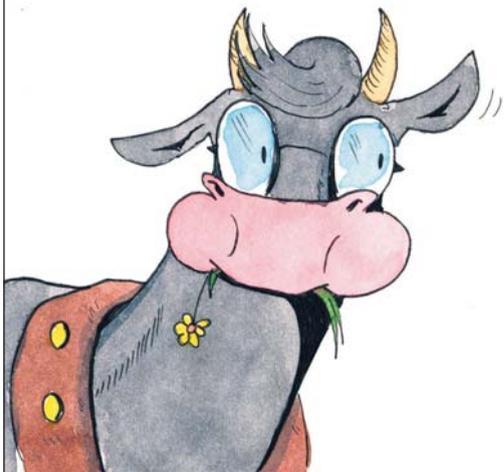
Jetzt Abonnent werden und immer auf dem neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

Adeline

Eine kleine Geschichte
über eine mutige Eringerkuh



Senden Sie ganz besondere Grüsse!

Mit der Postkartengeschichte «Adeline»

Damit auch Sie diese lustige Geschichte an Paten- oder Enkelkinder, an Freunde und Verwandte schicken können, besorgen Sie sich die Postkartengeschichte der mutigen Eringerkuh «Adeline» noch heute!

Einfach eine E-Mail mit Anzahl Exemplare an sekretariat@rz-online.ch



Auch hier erhältlich:



Erfolg ist lernbar

- **Sprachkurse**
 - Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
 - Free-System/Gruppen-/Einzelkurse
- **Handelsschule VSH**
 - Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
 - Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA
- **Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)**
 - Bürofach-/Handelsdiplom VSH
 - Zwischenjahr / 10. Schuljahr
- **Informatiklehre Eidg. FZ**
 - 2 Jahre Schule / 2 Jahre Praktikum
- **Arzt-/Spitalsekretärin**
- **Med. Sekretärin H+**
 - Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
 - Sprechstundenassistenz
 - Ernährungs-/Wellness-/Fitnesstrainer
 - Gesundheitsmasseur/in / -berater
- **Computerkurse SIZ/ECDL**
 - Anwender, Power-User, Supporter

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch

März – Oktober
samstags bei
trockenem Wetter
FLOHMARKT
in NATERS, Alter Bahnhof
Neue Aussteller willkommen!

Deine Reifen bei

mannia.ch

Salgesch

027 456 46 65

ZU VERMIETEN IN VISP ab sofort

4 ½ Zimmerwohnung, ca. 90 m²

An der Napoleonstrasse 16b, 2. Stock, Fr. 1200,- NK exkl.

Interessenten melden sich bitte unter

079 676 47 43

«Ich habe Benzin im Blut»

Brig-Glis Franziska Martig-Mathys (29) ist Rallye-Co-Pilotin und fährt in der Formel 4 mit. Martig über Tempo, heisse Boliden, Frauen im Rennsport und laute Motoren.

Der Motor des Peugeot 206 XS Sport heult auf. Pilot Marco Tognali und Co-Pilotin Franziska Martig vom Tognali-Racing-Team sitzen angespannt und konzentriert in ihren Sitzen. Seit drei Jahren sind die beiden ein eingespieltes Team. Mit Erfolg: In der Rallye du Valais ist das Tognali-Team immer vorne dabei.



Franziska Martig mit dem Formel-4-Boliden: «Will möglichst viele Erfahrungen sammeln.»

Als Co-Pilotin verpflichtet

Die Leidenschaft für schnelle Autos hat Martig seit ihrem 18. Lebensjahr. «Damals habe ich angefangen, mich für Motoren und Geschwindigkeiten zu interessieren», erinnert sie sich. Mit ihrem ersparten Geld kauft sie sich einen Ford Focus ST, rüstet ihn nach und ersteht eine Rennlizenz. Mit dem getunten Rennkar (175 PS) unter dem Hintern und der Rennlizenz im Sack fährt sie verschiedene Slalom-Rennen in der Schweiz. Gegen ihre männliche Konkurrenz kann sich Martig nicht nur behaupten, sondern fährt regelmässig Podesplätze ein. «Da hat mich das Rennfieber endgültig gepackt», sagt die passionierte Rennfahrerin, die hauptberuflich als Quality Inspector bei der Synthes arbeitet. Auf der Suche nach einem Rennteam lan-

det sie schliesslich beim Tognali-Racing-Team in Ersigen, wo sie gleich als Co-Pilotin verpflichtet wird.

«Gebetsbuch» statt Bibel

Während Marco Tognali den Rennboliden lenkt, ist Franziska Martig für die Kurvenansage zuständig. Was bisweilen banal klingt, ist in der Realität eine ebenso wichtige wie wertvolle Aufgabe. «Ich muss die Rennstrecke im Kopf haben und den Piloten navigieren», erklärt Martig. Dazu braucht sie das sogenannte «Gebetsbuch». «Darin kann ich genau ablesen, wie die Strecke angeordnet ist.» Neben einem guten Timing – «ich muss in Gedanken immer 100 Meter voraus sein» – ist auch die körperliche Leistung nicht zu unterschätzen. «Die Rennautos sind

praktisch nicht gefedert, weil sie leicht sein müssen. Und mit 200 km/h über den Asphalt zu donnern, ist für die Bandscheiben nicht wirklich gut. Man spürt jeden Schlag.» Auch die Nackenmuskulatur wird stark beansprucht. «Darum ist es wichtig, dass man genug Kondition und eine ausreichende Fitness mitbringt, um die Rennen schadlos zu überstehen», so Martig.

Von einem Baum gestoppt

Auch wenn es bisweilen holprig zu und her geht, Franziska Martig hat für ihre Rennfahrerkollegen nur lobende Worte übrig. «Rallyefahrer sind die Besten», sagt sie stellvertretend für die ganze Gilde. «Egal ob im Regen, auf Schnee, im Nebel oder bei Nacht – als Co-Pilot musst du dich auf deinen Rennfahrerkollegen verlassen können und umgekehrt.» Trotz aller Routine und Professionalität kommt es aber auch zu Zwischenfällen. Das hat auch Franziska Martig schon am eigenen Leib erlebt. «Bei der Rallye du Chablais hatten wir einmal einen Abflug», sagt Martig wie nebenbei. «Es regnete stark und die Strecke war mit Schlamm bedeckt. Dabei haben wir eine Kurve nicht gekriegt und sind von der Strasse abgekommen. Zum Glück hat uns ein Baum gestoppt.» Wie war die erste Reaktion nach diesem Höllentrip? «Wir haben geflucht, weil wir gut unterwegs waren», so Martig. Keinen Moment darüber nachgedacht, nicht mehr in ein

Rennauto einzusteigen? «Nein.» Franziska Martig schüttelt den Kopf. «Wenn Angst und Unsicherheit mitfahren, dann muss man sich einen anderen Sport suchen. Die Gefahr muss man einfach ausblenden.»

Am Lenkrad eines Formel-4-Boliden

Das Tognali-Team mit Franziska Martig steckt mitten in der Saisonvorbereitung. «Am Wochenende vom 23. und 24. April starten wir mit dem Critérium Jurassien, der sogenannten Jura Rallye, in die neue Saison. Wir hoffen natürlich, gleich mit einer Topplatzierung zu punkten», sagt Martig. Dass eine Rallye-Saison ein kostspieliges Abenteuer ist, versteht sich von selbst. «Darum sind wir nicht abgeneigt, wenn sich noch der eine oder andere Sponsor meldet.» Wenn Martig nicht als Co-Pilotin im Einsatz steht, sitzt sie selbst in einem Formel-4-Boliden hinter dem Lenkrad. «Erst im März war ich im tschechischen Prerov zu Testfahrten eingeladen.» Mit Erfolg. Noch diesen Sommer darf Martig für ein Privatteam ein bis zwei Rennen fahren. Für die passionierte Rennfahrerin ein Glücksfall. «Ich freue mich riesig darauf und will möglichst viele Erfahrungen sammeln.» Wie schwer ist es eigentlich, sich in einer Männerdomäne zu behaupten? «Ich habe Benzin im Blut», sagt Martig selbstbewusst. «Und eine Frau kann auch beim Autosport ihren Mann stehen.»



Volle Kraft voraus: Das Tognali-Racing-Team ist perfekt eingespielt.

VBC Visp vor Cupfinal: «Wir wol

Visp Meister in der 2. Liga sind sie bereits: Jetzt will der VBC Visp das Double. Am Samstag hat er im Cupfinal gegen Fully die Chance dazu.

«Ich möchte einmal das Double gewinnen», wird Dajana Abgottspon (31) aus Visp auf der Homepage vbc-visp.ch zitiert. Am Samstag bietet sich ihr diese Chance. Nach dem Meistertitel winkt den Visperinnen auch der Triumph im Cupfinal. Der grosse Vorteil im Final gegen Fully: Das Endspiel findet in Visp statt.

Die Schlüsselposition der «Libera»

Abgottspon spielt seit ihrem zehnten Lebensjahr Volleyball beim VBC Visp. «Der Sport hat mich auf Anhieb begeistert und fasziniert.» Heute ist Volleyball für sie eine willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag. Die Visperin mit Wohnsitz in Bern arbeitet als Übersetzerin in einem Teilpensum beim Bundesamt für Kommunikation (Bakom) in Biel und als selbstständig Erwerbstätige. Eines ihrer bevorzugten Mandate dabei: Verschiedene Aufträge für die Bergdorf-Fussball-EM. Doch sportlich dreht sich

bei ihr alles ums Volleyball. Abgottspon ist eine Denkerin und Lenkerin im Visper Spiel und wird auf der Position der «Libera» eingesetzt. Durch ihre Erfahrung und ihre schnellen Beine ist sie aus der Meistermannschaft kaum wegzudenken. Doch das 2.-Liga-Team des VBC Visp muss in der nächsten Saison auf sie verzichten. «Ich will es nochmals wissen und spiele dann wieder in unserer ersten Mannschaft», sagt sie. Auch andere Spielerinnen werden das Meisterteam verlassen und streben am Samstag in der BFO in Visp mit dem Cupsieg den perfekten Saisonabschluss an. Nach den fünf Endspielen (siehe Kasten) findet traditionsgemäss die Preisverteilung der Meisterschaft in allen Kategorien statt. Abgottspon bemühte sich als Teil des Organisationskomitees in den vergangenen Tagen intensiv um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Nichts werde sie dem Zufall überlassen. Auch auf dem Spielfeld nicht.

Intakte Chancen auf den Cupsieg

«Wir träumen seit Anfang Saison von der Cupfinal-Qualifikation», sagt die Visperin stellvertretend für das ganze Team. Demnach gab es wenige Stolpersteine auf dem Weg ins Endspiel.



(Foto: Stefan Lorenz)

Dajana Abgottspon und der VBC Visp vor dem Cupfinal: «Das wird ein harter Brocken.»

Nur in der ersten Runde war der Widerstand der Gegnerinnen gross. Das schwierigste Spiel steht jedoch noch bevor: Gegen Fully. Wie Visp hatte diese Saison auch Fully ein Team in der

1. Liga. Das Cupteam besteht fast ausschliesslich aus den Juniorinnen dieser Mannschaft, da diese altersbedingt auch den Walliser Cup bestreiten können. «Das wird für uns ein ganz harter

Eishockey-Nati mit Gastspiel in Visp



(Foto: zvg)

Zu Gast in Visp. Nati-Trainer Patrick Fischer.

Visp Die Eishockey Nati spielt ein Testspiel in Visp. Nati-Trainer Patrick Fischer spricht über den Gegner Tschechien und hofft auf eine volle Litternahalle.

Patrick Fischer, die Nati testet in Visp gegen Tschechien. Freuen Sie sich?

Natürlich. Ich komme immer sehr gerne ins Wallis und spüre im Oberwallis eine grosse Begeisterung für diesen Sport. Demnach freue ich mich, mit der Nati in Visp zu spielen.

Was wissen Sie über den EHC Visp und das Oberwallis?

Visp war vor meiner Aktivzeit als Spieler eine grosse Nummer im Schweizer Eishockey. Der Verein brachte zahlreiche grosse Spieler heraus und ist heute ein ambitionierter NLB-Klub.

Die Nati testete diese Woche gegen Schweden, am Mittwoch in Visp gegen Tschechien, weshalb diese starken Eishockey-Nationen?

Nach den Spielen gegen Schweden werden wir erste Korrekturen in unserem Spiel vornehmen und versuchen, dies gegen Tschechien zu verbessern. Wir benötigen die neun Testspiele vor der WM in Moskau, denn wir spielen ein neues System und dieses soll jeder WM-Fahrer verinnerlichen.

Was erwarten Sie konkret vom Spiel gegen die Tschechen?

Primär wollen wir das Spiel gewinnen. Die Mentalität, jedes Spiel gewinnen zu wollen, fordere ich ohnehin von jedem Spieler. Dennoch wird es gegen Tschechien auch darum gehen, etwas auszuprobieren.

Ihre Erwartungen ans Publikum?

Ich wünsche mir ein volles Stadion und lautstarke Unterstützung. Schon als Spieler war ich stets zusätzlich motiviert, wenn das Stadion voll war und die Stimmung entsprechend brodelte. Das wünsche ich mir auch für den Mittwoch. Ich hörte, dass das Visper Publikum sehr euphorisch sein kann. ks

len das Double»

Brocken», sagt die «Libera», die wegen ihrer Position innerhalb der Mannschaft stets in einem andersfarbigen Shirt spielt. Kaum gesagt, zeigt sie sich jedoch wieder von ihrer kämpferischen Seite: «Wir werden uns gut und seriös vorbereiten und erhalten von unserem Trainer bestimmt zahlreiche wichtige Inputs über den Finalgegner.» Wie hoch sind die Chancen auf den Cupsieg? «Setzen wir die taktischen Überlegungen des Trainers um und können unser Spiel durchziehen, dann haben wir intakte Chancen

auf den Cupsieg», ist sie überzeugt. Zudem erhoffe man sich wegen dem Heimspiel auch entsprechend grossen Support von den Zuschauern.

Fully mit drei Teams im Endspiel

«Ich bin überzeugt, dass viele von uns Spielerinnen durch den erwarteten grossen Zuschaueraufmarsch zusätzlich motiviert werden», sagt Abgottspon. Doch auch der Gegner wird wohl viel Support aus dem Dorf mitbringen, denn Fully ist gleich mit mehreren Teams in den diversen Cup-Endspielen vertreten. Der VBC Visp – zum zweiten Mal nach 2012 Gastgeber der Finals – freut sich, möglichst viele Besucher an diesem Anlass begrüßen zu dürfen. Die Organisation der Endspiele wird zu einer wichtigen Einnahmequelle für den Verein. Das Gefühl nach einem Cupsieg kennen die Visperinnen jedoch bereits. Im Jahr 2012 (in Visp) und 2013 (in Orsières) durfte der VBC Visp den Cupsieg feiern. Was ihnen jedoch bisher verwehrt blieb, ist der Gewinn des Doubles (Sieg in der Meisterschaft und im Cupfinal). Das soll sich am Samstag ändern. Abgottspon sagt: «Es wäre die perfekte Saison mit dem Gewinn der Meisterschaft und des Cups.»

Simon Kalbermatten

CUPFINALS IN VISP

DIE FINALSPIELE

10.00 Final Juniorinnen

VBC Visp-Eyholz - VBC Nendaz

12.00 Final Junioren

VBC Sitten - VBC Flanthey-Lens

14.00 Final Détente

Savièse/Branson - Verbier/Riddes

16.00 Final Herren

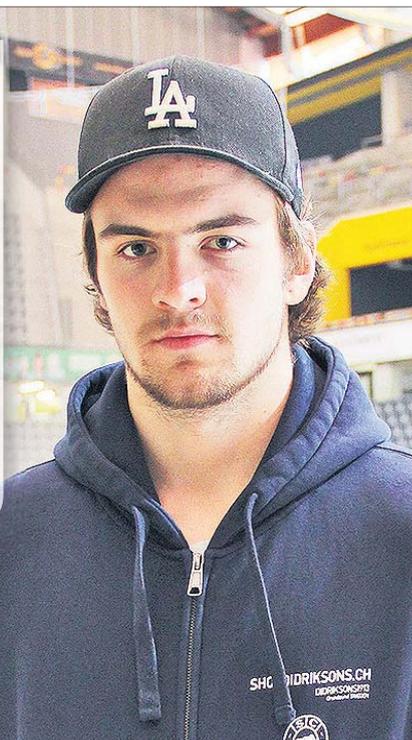
VBC Fully - VBC Martinach

18.30 Final Damen

VBC Visp - VBC Fully

HISCHIER WAR LUGANO-FAN

In der Eishockey-NLA kämpfen der SC Bern und der HC Lugano um den Schweizer Meistertitel. Nicht dabei ist SCB-Stürmer Luca Hischier. Der Natischer zog sich im Halbfinal-Duell gegen Davos einen Bruch des linken Schlüsselbeins zu. Hischier - als Kind ein Fan des HC Lugano - kann im Endspiel gegen seinen einstigen Lieblingsverein verletzungsbedingt nicht mehr eingesetzt werden. ks



(Foto: zvg)

Am 34. Stadtlaf Brig-Glis werden in 29 Kategorien rund 500 Läufer erwartet.

Neue Startzeiten im Briger Stadtlaf

Brig-Glis Der Stadtlaf Brig-Glis verspricht auch heuer am 30. April wieder spannende Rennen mit zahlreichen Spitzenläufern. Neu: In diesem Jahr sind die Startzeiten eine halbe Stunde vorverlegt worden.

Alljährlich am letzten Samstag im April wird mit dem Stadtlaf Brig-Glis die Laufsaison eröffnet. Der vom KTV Glis-Gamsen organisierte Event hat sich zu einer festen Konstante im Laufsport entwickelt. Auch in der 34. Auflage am Samstag, 30. April, erwartet OK-Präsident Urs Manz wieder rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 28 verschiedenen Kategorien. Wegen des Stadtlafs ist der Dorfplatz in Glis ab 10.30 Uhr gesperrt.

Start vorverlegt

Aus organisatorischen Gründen sind in diesem Jahr sämtliche Startzeiten eine halbe Stunde vorverlegt worden. Das erste Rennen startet neu um 12.30 Uhr, die Elite um 16.00 Uhr. Traditionell wird der Wettkampftag beendet mit dem Staffettenlauf um 16.45 Uhr.

Ausländer zählen zu den Favoriten

Die Siege in der Elite Kategorie der Damen und der Herren auf dem 8,1 Kilometer langen Parcours machen wohl

auch in diesem Jahr wieder die ausländischen Spitzenläuferinnen und Spitzenläufer unter sich aus. Bei Redaktionsschluss konnte OK-Präsident Manz noch nicht sagen, ob der letztjährige Sieger bei den Herren, der Marokkaner Lhousiane Qukhrir, am Stadtlaf dabei sein wird. Unklar bleibt auch, ob die Kenianerin Sang Chelangat dabei ist, die im letzten Jahr bereits zum dritten Mal in Brig-Glis triumphierte. «Die ausländischen Teilnehmer melden sich immer sehr kurzfristig an. Es werden aber sicherlich wieder zahlreiche ausländische Spitzenathleten am Start sein», sagt Manz, der auch wieder auf die Teilnahme zahlreicher Oberwalliser Cupläufer hofft.

Gratisstart für Kinder

Kinder mit Jahrgang 2003 und jünger, die in Brig-Glis, Gamsen oder Brigerbad wohnen, können kostenlos am Stadtlaf teilnehmen. Für Kinder wird zudem ein Rahmenprogramm organisiert mit Hüpfburg und Spielnachmittag. Gruppen mit mindestens 15 Teilnehmer bezahlen nur das halbe Startgeld. Interessierte Läuferinnen und Läufer können sich bis am 29. April anmelden. Nachmeldungen bis eine halbe Stunde vor Rennbeginn sind möglich. Rangverkündigung ist um 18.45 Uhr auf dem Dorfplatz in Glis. www.ktvglis.ch

Frank O. Salzgeber

MONDKALENDER

- 7 Do  Gehölze schneiden, Fruchttag

- 8 Fr  ab 8.12  Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- 9 Sa  Harmonie in der Partnerschaft, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- 10 So  ab 8.00  Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 11 Mo  Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

- 12 Di  ab 10.08  Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag

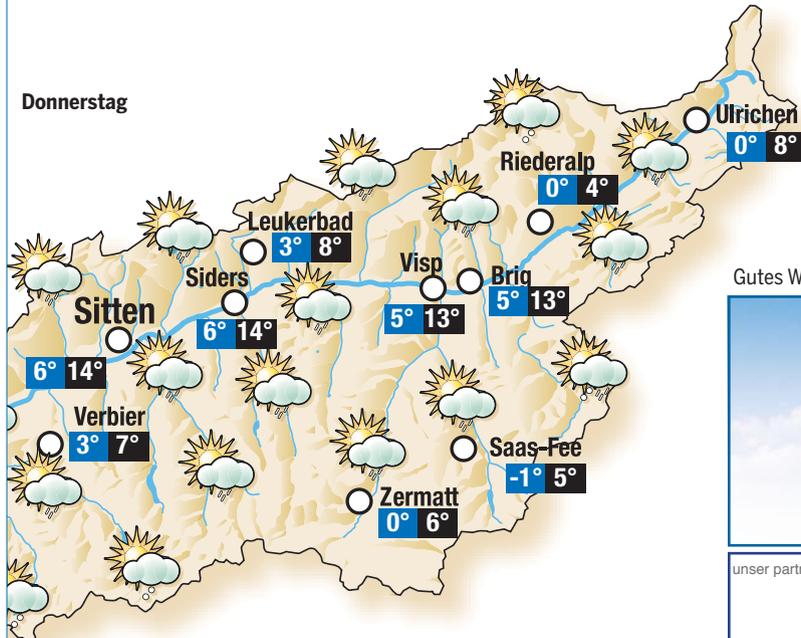
- 13 Mi  Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag

	Neumond	6.5.
	zunehmender Mond	14.4.
	Vollmond	22.4.
	abnehmender Mond	30.4.

WETTER

NACH RECHT SONNIGEM VORMITTAG ZUNEHMEND BEWÖLKT

Der Vormittag bringt recht sonniges Wetter. Am Nachmittag verdichtet sich die Bewölkung langsam, gegen Abend sind auch Tropfen und ab rund 1800 Metern Schnee möglich. Die Temperaturen erreichen maximal etwa 14 Grad. Auf den Bergen weht ein mässiger Süd- bis Südwestwind. Morgen Freitag dominieren die Wolken, es fällt aber nur wenig Regen und ab rund 1300 bis 1500 Metern Schnee. Dazu ist es kühl. Am Wochenende wird es wieder freundlicher und milder, allerdings ist der genaue Wetterablauf noch unklar.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



Die Aussichten

Freitag Rhonetal		Samstag Rhonetal		Sonntag Rhonetal		Montag Rhonetal	
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m				
							
5° 10°	1° 2°	5° 13°	1° 6°	6° 15°	2° 8°	7° 18°	3° 11°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.3. – 20.4.  Jeder macht einmal Fehler, das wissen Sie selbst nur zu gut. Deshalb sollten Sie jetzt großzügig handeln und jemandem eine Sache nicht zu lange nachtragen.

Krebs 22.6. – 22.7.  Dass andere auf Ihren Erfolg neidisch sind, sind Sie schon gewohnt. Aber hüten Sie sich davor, manches für selbstverständlich zu halten. Es könnte anders kommen.

Waage 24.9. – 23.10.  Auf eine neue Bekanntschaft haben Sie mächtig Eindruck gemacht. Sie sprühen aber derzeit auch vor Lebensfreude und Charme. Lassen Sie sich ruhig etwas anheimmeln.

Steinbock 22.12. – 20.1.  Ganz oder gar nicht – getreu dieses Mottos haben Sie im Leben schon viel erreicht. Nur jetzt scheinen Sie zu scheitern. Ihr Gegenüber erweist sich als sehr zäh.

Stier 21.4. – 20.5.  Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Diese Erfahrung machen Sie gerade. Letztlich sind Sie aber selbst auch nicht ganz unschuldig. Bewahren Sie dennoch Ruhe.

Löwe 23.7. – 23.8.  Sie können es momentan nicht allen recht machen. Auf die Dauer wird Ihnen das ohnehin zu anstrengend. Sie gehen Ihren eigenen Weg und schärfen Ihr Profil.

Skorpion 24.10. – 22.11.  Wenn Sie sich jetzt peinlich genau auf eine Prüfung vorbereiten, kann eigentlich gar nichts mehr schief gehen. Sie können Ihren Hang zur Perfektion voll ausleben.

Wassermann 21.1. – 19.2.  Wer stets gut vorbereitet ist in allen Lebenslagen, den kann so schnell nichts aus der Bahn werfen. Geben Sie aber ab und zu auch den Gefühlen mal den Vorrang.

Zwillinge 21.5. – 21.6.  Ihr Hang zur Perfektion schadet Ihnen manches Mal mehr, als dass er Ihnen nützt. Sie laufen außerdem immer wieder Gefahr, sich bei Kleinigkeiten zu verzetteln.

Jungfrau 24.8. – 23.9.  Immer wieder schweifen Sie ab und schwelgen in Erinnerungen. Das könnte Ihnen Ihr jetziger Partner auch übel nehmen. Bleiben Sie fair und taktieren Sie nicht.

Schütze 23.11. – 21.12.  Ein vermeintlich guter Tipp erweist sich als ziemlicher Flop. Beim nächsten Mal werden Sie nur auf Ihren Verstand hören. Das verärgert Personen in Ihrem Umfeld.

Fische 20.2. – 20.3.  Sie müssen sich nun beeilen, wenn Sie den Anschluss nicht verpassen wollen. Schon lange haben Sie auf die jetzige Gelegenheit gewartet. Geben Sie nun Ihr Bestes.

RÄTSEL

Vorder-reintal oberh. Disentis	Wohl-geruch	Frisier-mittel	▽	Buch der Bibel	▽	ein weiches Metall	Fremd-wortteil: Wasser																																																																																																																																								
▷	▽				○ 1	▽	▽																																																																																																																																								
Schweiz. Berg-massiv (St. ...)		Öl-schiff		spa-nisch: König	▷																																																																																																																																										
▷		▽	○ 2																																																																																																																																												
Monats-name	○ 8			 <p>BERNINA BERNINA 3-Series ab CHF 1390.-</p> <p>BERNINA SHOP Rhone-sandstr. 7 3900 Brig</p>																																																																																																																																											
▷	○ 7																																																																																																																																														
Schw. Zoologe (Arnold) † 72	Segel-boot-fahrt																																																																																																																																														
Strom durch Gerona (Span.)	▷	○ 4																																																																																																																																													
Abk.: Obliga-tionen-recht	▷		selbst-süchtiger Mensch	türk. Gross-grund-herr	▽	Kfz-Z. Erlangen	Fremd-wortteil: wieder																																																																																																																																								
Ort im Kanton Wallis		Berner Alpen-gipfel	▷			▽	▽																																																																																																																																								
▷	○ 3			Flächen-mass	▷																																																																																																																																										
Fremd-wortteil: neu	▷			<p>Gewinner: Alma Studer Visperterminen</p> <table border="1"> <tr><td></td><td>G</td><td></td><td>S</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>V</td><td>I</td><td>N</td><td>C</td><td>I</td><td></td><td>P</td><td>S</td></tr> <tr><td>F</td><td>E</td><td>H</td><td>O</td><td>F</td><td>E</td><td>R</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>E</td><td>I</td><td>B</td><td>U</td><td>R</td><td>G</td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td></td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td>E</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>Q</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>A</td><td>U</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>S</td><td>P</td><td>R</td><td>E</td><td>S</td><td>S</td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>E</td><td></td><td>X</td><td></td><td>I</td><td>F</td></tr> <tr><td></td><td>H</td><td></td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>E</td><td>N</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>O</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>A</td><td>B</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>R</td><td>M</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>A</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 12</p> 					G		S	N				V	I	N	C	I		P	S	F	E	H	O	F	E	R			R	E	I	B	U	R	G		I		L						G	E	L						Q	E						B	A	U	R					E	S	P	R	E	S	S	O		T	E		X		I	F		H		S					S	E	N	T						T	O	R								I					G	A	B	E						A	R	M						R	A	E				
	G		S	N																																																																																																																																											
V	I	N	C	I		P	S																																																																																																																																								
F	E	H	O	F	E	R																																																																																																																																									
	R	E	I	B	U	R	G																																																																																																																																								
	I		L																																																																																																																																												
	G	E	L																																																																																																																																												
	Q	E																																																																																																																																													
B	A	U	R																																																																																																																																												
E	S	P	R	E	S	S	O																																																																																																																																								
	T	E		X		I	F																																																																																																																																								
	H		S																																																																																																																																												
S	E	N	T																																																																																																																																												
	T	O	R																																																																																																																																												
			I																																																																																																																																												
G	A	B	E																																																																																																																																												
	A	R	M																																																																																																																																												
	R	A	E																																																																																																																																												
elektr. Infor-mations-einheit	○ 5			Ziffern-kennung (engl.)																																																																																																																																											
Ort nord-westl. Signau (BE)																																																																																																																																															
▷																																																																																																																																															
Tele-dialog (Kw.)	▷																																																																																																																																														

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzwörterrätsel»,
Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 11. April 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

KUONI

Begleitete Herbst-Kreuzfahrt

Spanien, Marokko und Portugal

11. - 20.10.2016 (10 Tage)



Armand Zenklusen
Reiseleitung



Costa Favolosa ab/bis Savona
Spanien, Marokko und Portugal:
Entdecken Sie drei Länder am Mittelmeer und ihren ganz unterschiedlichen Charme. Erkunden Sie die Besonderheiten dieser einzigartigen Route.

Pauschalpreis pro Person in CHF:

	Unser Preis	Katalogpreis
Aussenkabine Premium	1'295.00	1'450.00
Balkon Classic	1'550.00	1'730.00
Balkon Premium	1'740.00	1'950.00

Weitere Kabinen auf Anfrage

Der Reisepreis enthält:
Reisebegleitung durch Armand Zenklusen von Kuoni Brig – Visp ab/bis Oberwallis, 9 Nächte Unterkunft gemäss Kabinenwahl, Vollpension, Gala- und Kapitänsdinner, tägliches Showprogramm.

Nicht eingeschlossen sind:
Landleistungen, Serviceentgelt pro Tag Euro 10.00
Erwachsene, persönliche Ausgaben, Versicherung, Auftragspauschale pro Dossier CHF 100.00, Piu Gusto Getränke-Paket CHF 265.00 pro Person, Bus An- und Rückreise nach / von Savona ab Oberwallis Erwachsene CHF 210.00

Programm- und Preisänderung bleiben vorbehalten



<h1>KUONI</h1> <p>Brig – Visp</p>	<p>KUONI TRAVEL PARTNER REISEBÜRO ZENKLUSEN</p>	
	<table border="0"> <tr> <td>Belalpstrasse 9 3900 Brig T 027 921 10 10 kuoni.brig@rhone.ch www.kuoni-brig.ch</td> <td>Brückenweg 12 3930 Visp T 027 946 60 30 kuoni.visp@rhone.ch www.kuoni-visp.ch</td> </tr> </table>	Belalpstrasse 9 3900 Brig T 027 921 10 10 kuoni.brig@rhone.ch www.kuoni-brig.ch
Belalpstrasse 9 3900 Brig T 027 921 10 10 kuoni.brig@rhone.ch www.kuoni-brig.ch	Brückenweg 12 3930 Visp T 027 946 60 30 kuoni.visp@rhone.ch www.kuoni-visp.ch	

Besuchen Sie den 27. Schlossmarkt in Leuk

Leuk Das historische Städtchen bildet mit der Stephanskirche, dem Schloss und dem Rathaus eine atemberaubende Kulisse für den Schlossmarkt.

Die schönen Gassen sind mit circa 80 Marktständen gefüllt, von Lederwaren bis Caramel wird alles angeboten. Sie können von Stand zu Stand schlendern und die Vielfalt der Produkte be-

staunen. Haben Sie etwas gefunden, was Ihnen gefällt, können Sie mit dem Händler um die Ware feilschen. Zwischendurch geniessen Sie einen guten Tropfen Wein oder essen gemütlich etwas zu Mittag. Alle Restaurants bieten ein herrliches Menü an und zudem gibt es feine Spezialitäten an den Ständen.

Für unsere jungen Besucher wird ebenfalls vieles angeboten. So können sie sich schminken lassen, das Kasperltheater besuchen, auf der Turmmatte Ponyreiten und Trampolin springen.

Zudem wird Clown Fulvio für Unterhaltung sorgen. NEU gibt es dieses Jahr eine Hüpfburg und Crazy Wheels.

Für Musikliebhaber haben wir ebenfalls einiges zu bieten. Die Band «Better than Cookies» wird den Markt mit musikalischen Klängen unterhalten.

Zudem findet auch dieses Jahr wie-

der zweimal am Tag das spektakuläre Schneckenrennen mit den prominenten Schnecken-Paten auf dem Hauptplatz statt.

Kommen doch auch Sie am Samstag, 9. April 2016, nach Leuk-Stadt. Wir würden uns freuen.

Schlossmarktkommission Leuk

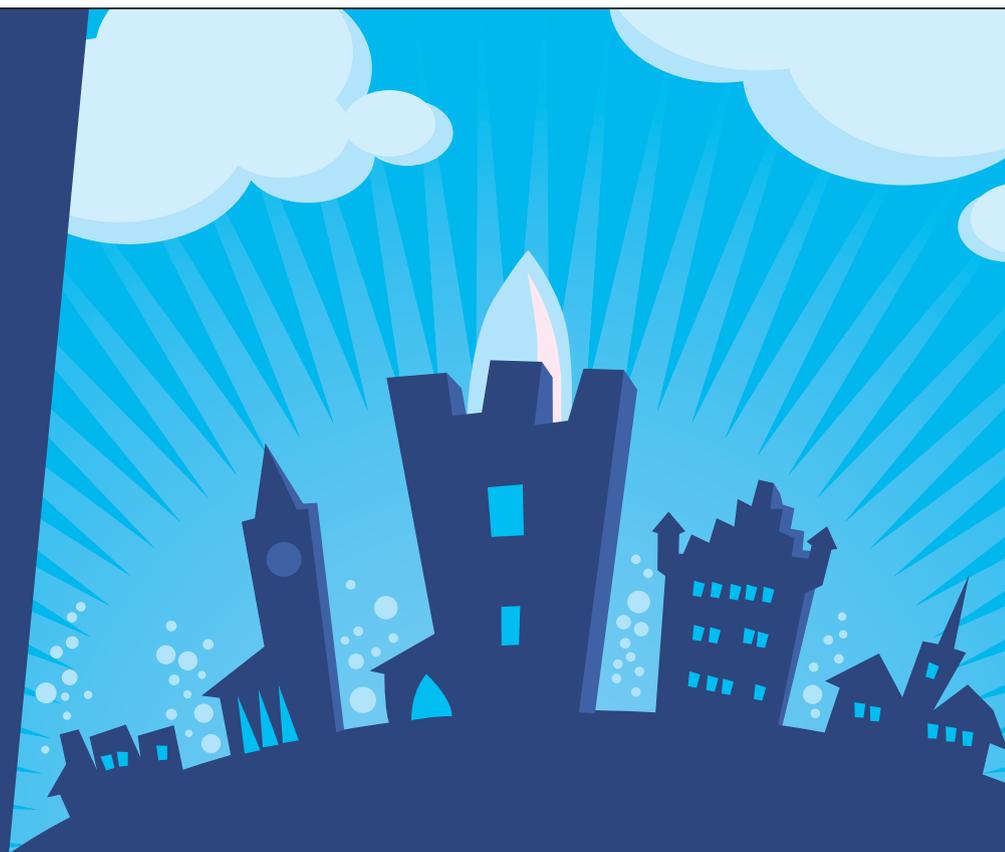


Programm 2016:

- 10:00 - 16:00 > Ponyreiten auf der Turmmatte
- 10:00 - 16:00 > Trampolinspringen auf der Turmmatte
- 11:00 - 16:00 > Hüpfburg bei der Post
- 11:00 - 16:00 > Musik mit «better than Cookies»
- 11:00 - 16:00 > Crazy Wheels bei der Post
- 10:30 > Kasperltheater im Fabrixx
- 11:00 > Clown Fulvio beim Rathaus
- 12:30 > Schneckenrennen
- 13:00 > Clown Fulvio beim Rathaus
- 14:00 > Kasperltheater im Fabrixx
- 15:00 > Clown Fulvio beim Rathaus
- 15:30 > Schneckenrennen

9. April 2016
**SCHLOSS
 MARKT
 LEUK**

MUSIK
 Schneckenrennen
 Ponyreiten
 Hüpfburg
 Schminken
 Crazy Wheels
 Trampolin
 clown Fulvio
 Kasperltheater
Karussell
 und vieles mehr...



RAIFFEISEN

ELEKTROHÜS
 Susten - Steg - Wiler/Lötschental

Leuk
 GEMEINDE wirkt

34. Allalin-Rennen

Saas-Fee Am 8. und 9. April steigt in Saas-Fee zum 34. Mal die höchste Gletscherabfahrt der Welt. Beim Allalin-Rennen stürzen sich insgesamt über 1000 Skifahrer vom Mittelallalin dem Ziel in Saas-Fee entgegen. Die Gletscherabfahrt gilt als Klassiker unter den Volksabfahrten. Die Abfahrt hat es durchaus in sich: Mit dem Start auf 3600 m.ü.M. und ei-

ner zu überwindenden Höhendifferenz von 1800 Metern bis zum Ziel sind brennende Oberschenkel garantiert. Es ist die ultimative Herausforderung für jeden Skifahrer am Ende einer langen Saison. Nach den Rennen am Freitag und Samstag heizt die Band ChueLee im Festzelt so richtig ein.

www.saas-fee.ch/allalin-rennen



(Foto: zvg)

Die Fahrer des Allalin-Rennens müssen 1800 Höhenmeter überwinden.

Tanzprojekt «Ever Green»

Brig-GLIS Am Samstag, 16. April, zwischen 14.00 und 20.00 Uhr sowie am Sonntag, 17. April, um 14.00 Uhr wartet im Zeughaus Kultur ein Tanzspektakel der Extraklasse. Die Oberwalliser Tanzszenen haben sich nämlich zusammengeschlossen, um gemeinsam das Tanzprojekt «Ever Green» zu realisieren. Die verschiedenen Gruppen nehmen das Publikum mit auf eine Zeitreise durch die Musik- und Tanzgeschichte. Die insgesamt 16 Abschnitte des Projekts werden jeweils von einer anderen Oberwalliser Gruppe dargestellt. Organisiert wird der Anlass von der Tanzgruppe Move Challenge, Mitwirkende sind die

Tanzgruppen und Tanzschulen Move Challenge, Tshenga, Projet dix, Trouble-Dii, Eleventh Street (Move), Fierce (Sosta Tanzzentrum), Move, Artichoc und die Tanzwerkstatt Fame. Die Choreographien wurden von den jeweiligen Gruppen gestaltet. www.movechallenge.ch



(Foto: zvg)

Die Tanzgruppe Move Challenge lädt zum Tanzspektakel im Zeughaus Kultur ein.

7. Patchworkausstellung

Visp Unter dem Titel «Textiles Allerlei» zeigen die Oberwalliser Quilters am kommenden Wochenende im Visper La Poste ihre Arbeiten der letzten zwei Jahre. Ob traditionelle oder moderne



(Foto: zvg)

Die Oberwalliser Quilters zeigen im La Poste ihre schönsten Patchworkarbeiten.

Techniken: Decken, Taschen, Babyutensilien, Wandbehänge, Bilder oder TextilArt - die Ausstellung bietet für jeden Geschmack etwas. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt und es finden wieder praktische Vorführungen statt und bei den «Les Teintureries» können herrliche selbst gefärbte Stoffe und Garne gekauft werden. Öffnungszeiten der Ausstellung:

Freitag, 8. April von 17.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 9. April von 10.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, 10. April von 10.00 bis 17.00 Uhr
www.owq.ch

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürümärt

Grengiols, 8./10./17.4., Turnhalle
Theater: *Der Kirschblütenzweig*

Bürchen, 8./10./17.4., Treffpunkt Alpenblick, 3. *Dinner Komödie: «Alles nach Plan»*

Brig, 14.4., 18.00 Uhr, Kollegium
Buchvorstellung Uli Borowka

Brig-GLIS, 20./22./24./29.4., 1./3./4.5., Zeughaus Kultur, Theater: *Kein Problem für Ludwig*

Brig, 3.5., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal
Walliser Geschichte: 19. & 20. Jahrhundert

Vereine, Organisationen, Kurse

Salgesch, April/Oktobre, Pfyng Finges, *Exkursion, Ausstellung & Trockensteinmauerkurs*

Leuk-Stadt, 16.4., 9.00 – 11.00 Uhr, Mehrzweckraum im Alters- und Pflegeheim Ringacker und Kindertagesstätte Purzelböim, *Toolbox für Eltern*

Sport und Freizeit

Naters, März – Oktober (samstags bei trockenem Wetter), Alter Bahnhof, *Flohmarkt*

Visp, 7.4., ab 17.00 Uhr, Rest. zur Mühle, *Bier und Grillplausch*

Saas-Fee, 8./9.4., Allalin, *Volksabfahrt*

Visp, 8./9./10.4., La Poste, 7. *Patchworkausstellung der Oberwalliser Quilters*

Brig, 8./9.4., Uhrenwerkstatt BV Time Sebastiansgasse 10, *Eröffnungsapéro*

Brig, 9.4., 10.00 – 17.00 Uhr, Vivi's Coiff'or Ladu, Schulhausstr. 8, *Eröffnungsapéro*

Leuk, 9.4., *Schlossmarkt*

Baltschieder, 9.4., ab 9.30 Uhr, Sennereiweg 1, *Hausflohmarkt: Werkzeuge, Garten- und Haushaltutensilien*

Susten, 14.4., 17.00 – 19.00 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Sosta, *Energie Apéros 2016*

Brig, 16./17.4., Zeughaus Kultur, *Ever Green*

Gschinen, 23./24.4., 10.00 – 17.00 Uhr, Elmars Gadä, *Bike Ausstellung*

RZ KINO
EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO ASTORIA VISP

Do 7.4.	20.30 h	The Huntsman & The Ice Queen 3D – Premiere
Fr 8.4.	20.30 h	The Huntsman & The Ice Queen 3D
Sa 9.4.	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
	20.30 h	The Huntsman & The Ice Queen 3D
So 10.4.	23.00 h	10 Cloverfield Lane
	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
	20.30 h	The Huntsman & The Ice Queen 3D
Mo 11.4.	20.30 h	Keeper
Di 12.4.	20.30 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
Mi 13.4.	20.30 h	The Huntsman & The Ice Queen 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

VEREIN SCHULE UND ELTERNHAUS

ZEIT FÜR PARTNERSCHAFT



Leuk-Stadt In Familien mit Kleinkindern zwischen 0 und 6 Jahren stehen die Kinder im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es bleibt wenig Zeit für sich selbst und die Partnerschaft. Eheberaterin und Psychologin Astrid Mattig geht in einem Kurs des Vereins Schule und Elternhaus der Frage nach, wie die Eltern die Herausforderungen als Familie gut bewältigen können und dabei Zeit für sich selbst und die Partnerschaft finden. Der Kurs findet am Samstag, 16. April, von 9.00 bis 11.00 Uhr im Altersheim Ringacker in Leuk statt. Es können alle interessierten Personen teilnehmen, vor allem Eltern mit Kleinkindern bis sechs Jahren. **Anmeldung:** wallis@schule-elternhaus.ch oder 079 823 80 75

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

MI. 27. APRIL 2016, 19.30 UHR
HÖCHSTE ZEIT
MUSICAL
 THEATER IM RATHAUS ESSEN

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

Bürgerchaft Visp

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

**35 % Rabatt
auf alle
Gartenmöbel-
Auflagen**

z.B. Hochlehner-
Auflage »Sevilla«
vorher CHF 49.95
jetzt nur CHF 32.45

**10
Jubiläum
JYSK
in der Schweiz**

Linda Föh
Sängerin, Moderatorin
und JYSK-Botschafterin

JYSK
BETTEN • MÖBEL • WOHNEN

www.JYSK.ch



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

**Wochenend – Workshops
Leukerbad**

23./24. April

Thema – Sinn des Lebens

21./22. Mai

Energie-Massage/Kurs

Infos & Unterlagen: Hans Meier
www.oase-der-ruhe.ch
079 424 06 28

Erfahrener Polier

im allg. Hoch- und Tiefbau
/spez. Tiefbau sucht ab sofort
oder nach Absprache eine
neue Herausforderung.
Evtl. Auch als Freischaffender.

T 079 427 10 62

**Wohnungsräumungen
& Entsorgungen**

077 49 63 999



BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters

Taglie

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Dacia: preiswert wie noch nie.

Profitieren Sie jetzt von **0% Leasing ohne Anzahlung**

Raron : Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch : Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus : Garage Touring Arthur Ruppen
Brig-Glis : Garage Olympia GmbH, Kantonsstrasse 2
Siders : Garage du Nord Sierre SA, Route de Sion 20

GRUPE Nord
AUTOMOBILES

Conditions et infos sur www.garagedunord.ch

Seniorenbühne
Brig-Glis

Kein Problem für Ludwig
Lustspiel in 4 Akten nach Josef Brun

**ZeughausKultur
Brig-Glis**

Vorverkauf
Credit Suisse, Brig Montag bis Freitag
Schmid Paul Samstag un Sonntag
027 923 49 66

MI	20. April	20:00 Uhr
Fr	22. April	20:00 Uhr
So	24. April	16:00 Uhr
Fr	29. April	20:00 Uhr
So	01. Mai	16:00 Uhr
Di	03. Mai	20:00 Uhr
MI	04. Mai	20:00 Uhr

CREDIT SUISSE
www.seniorenbuehne-brig.ch

lerntherapie.
mariette burgener diana stöpfer

Schulprobleme?
Wenig Lernmotivation?
Falsche Lerntechnik?
Prüfungsangst?
Noten ungenügend?
Neu: Elternberatung

Diana Stöpfer
3930 Visp
027 946 61 60
079 564 73 70

Mariette Burgener
3930 Visp
027 945 15 03
079 221 15 03

www.lerntherapie-visp.ch

Dinner Komödie «Alles nach Plan»

Bürchen Herzhaft lachen und dazu ein feines Essen – Das ist das Motto der Dinner Komödie «Alles nach Plan», die dieser Tage im Treffpunkt Alpenblick zum Besten gegeben wird. Die Schauspieltruppe um Regisseur Emil Knubel sorgt mit einer amüsanten Geschichte um die Familie Furrer und deren Nachbarn dafür, dass die Besucher nicht nur ein schmackhaftes 5-Gänge-Menü geniessen, sondern auch einige Lachtränen vergiessen können.



Jennifer (21), Jasmin (44) und Carina (8) Lehner aus Bürchen.



Jean-Marc Vogel (27), Unterbäch, Sina Furrer (17) und Deborah Zenhäusern (20) aus Bürchen.



Philipp Lehner (52), Chantal Zenhäusern (41), Janine Zenhäusern (33), Jean-Claude Knubel (29), Rafaela Zeiter (31) und Patrick Werlen (41), alle aus Bürchen.



Lisa (63) und Stefan (61) Andenmatten aus Naters.



Andrea Ruffiner (51) mit Emmy Ruffiner (80), beide aus Eischoll.



Clementine Fasel (26) und Didier Glenz (32) aus Bürchen.



Edi (62) und Anni (57) Volken-Jossen aus Naters.



Erwin Furrer (47), Charlotte Furrer (43), Andreas Zenhäusern (50), Elfriede Zenhäusern (48), Hannelore Werlen (53) und Josef Werlen (55), alle aus Bürchen.



Sepp Walker (74) aus Naters und Marianne Imsch (74) aus Bürchen.



Silvia (54) und Beat Amacker (58), Jona Stefan (69) und Evelyne Gehrig, Eischoll.



Celine (64) und Bernhard (65) Lauber aus Steg, Vreny Bregy (54), Norbert (64) und Colette (60) Andres, alle aus Ergisch.

FOTOS Martin Meul

Ring Ding Event by Steinheimisch
in Mörel, 14.4. + 16.4., jeweils von 9.00 bis
21.00 Uhr, 027 924 38 50
www.steinheimisch.com

Flohmarkt Naters, Samstags a. alten
Bhf. 9.00 – 16.00 Uhr

RESTAURANT

Mineur, Sonntag **Hüüsmüsig**
ab 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag den 8. April **Raclettplausch**
im Restaurant Delta in Visp, ab 17.00 Uhr

Willt **äs güets Kaffee** und vo
z' Marysch spezial Cakes ha? Dä müäsch
z' Visp ins Symphonie zär Betty ga!

Bierfest im Tenniscenter Visp mit Beat
Steiner am 15. + 16. April, ab 19.00 Uhr,
027 946 45 14

Bergheim Hohentenn **Sa + So offen**
von 11.00 - 19.00 Uhr

KURSE

Yoga & Massage Anne Ott
www.aletschyoga.com

Babymassage in Mai, Kleingruppe
www.njara.ch

Tenniskurse TC Simplan, Gratis-
training am 20. April ab Jg 2011.
B. Leiggenger, 079 291 23 02

tRAUMhaft **Wochenendkurs Yoga**
und Tanzimprovisation, 079 616 93 57
22. – 24.4., einfach-bewegen.ch, Pia Ehrl

Spanischkurse nach Absprache
076 229 62 68

Kids-Spielgruppe Fr./De./En. ab
3 J., Nachhilfest. f. OS, KVS, GBS, Kol.,
Studenten, f. Studenten an der Univer.
Thesis/Präs./Korrektorat in Fr./De./En./
Sp., 027 924 64 64 www.globolinks.ch

RZ-Babys



RZ
Rhônezeitung

www.1815.ch

GRÜESS-EGGA!



Zu deinem **9. Geburtstag** wün-
schen wir dir alles Glück dieser
Welt, und dass dein Schutzengel
stets gut auf dich acht gibt.

Oma und Tanti



TENNISKURS

FÜR JUNIOREN + KINDER

20. April bis 15. Juni

Jahrgänge 1998-2008 Anfänger und Fortgeschrittene

MITTWOCH 1 LEKTION
zwischen 13.00 und 17.00 Uhr
Preis pro Teilnehmer Fr. 125.–
in 3er oder 4er Gruppen
(Aufpreis für 2er Gruppen)

KIDSTENNISKURS FÜR DIE JÜNGSTEN
Jahrgänge 2009/10
Mittwoch 16.00 bis 17.00 Uhr
Preis pro Teilnehmer: Fr. 70.–

ANMELDUNG UND INFOS:
027 923 36 00 • www.tennissquashbrig.ch



TENNIS UND
SQUASH CENTER
BRIG-GLIS

Firma Auto-Export
EXPORT
Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

AK
KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

MODERNER BUDDHISMUS
Vorträge & Meditationen in Brig

JEWELNS DIENSTAGS
19.30 - 21.00 UHR
5. APRIL - 24. MAI
(NICHT AM 3. MAI)

Der Sitzungsraum, Sebanstiansgasse 3, Brig
mit der buddhistischen Nonne **Kelsang Sila**

Infos & Details: www.KailashIRC.org
Jeder ist herzlich willkommen!



Muttertagsmenü

Amuse Bouche
♥♥♥

Thunfischtartar
an einer Senfcreme mit frischem Dill
♥♥♥

Grüne Spargelspitzenuppe mit
pochiertem Wachtelei
und Balsamico Reduktion
♥♥♥

Kalbssteak an Steinpilzrahmsauce
mit Williamskartoffeln
und Gemüseturm
♥♥♥

Melonen Tiramisu
♥♥♥

CHF 73.00

HOTEL RESTAURANT
Furkastr. 88, Naters
Tel.: 027 922 44 88
info@hotelalex.ch

ALEX
www.hotelalex.ch

SPEZIAL- VERKAUF

ab heute

75%

auf zahlreiche
Artikel

SOLANGE VORRAT



L'univers du sport

SPORTXX MIGROS SIMPLON CENTER • KANTONSSTRASSE 58 • 3902 GLIS